Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

321 (15.7.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 321. — Karlsruhe, Donnerstag den 15. Juli 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 320 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 56; die Abendausgabe Nr. 321 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Der Konflikt zwischen Bolivia und Peru.

= Die lateinischen Republiken in Südamerika haben eine Zeit verhältnismäßiger Ruhe hinter sich. Die landesüblichen Pronunziamentos ehrgeiziger Generale und Politiker waren seltener geworden und nur in **Kolumbien** ist neuerdings wieder ein Aufstand ausgebrochen, über dessen Tragweite sich noch nichts Bestimmtes sagen läßt, der sich aber jedenfalls über die Grenzen der Republik kaum fühlbar machen dürfte. Jetzt ist es jedoch zwischen **Bolivia** einerseits und **Peru und Argentinien** anderseits zu einem **Konflikt** gekommen, der nicht die Interessen dieser drei Staaten allein berührt, sondern auch die **anderen Grenzstaaten in Mitleidenschaft** zu ziehen droht.

Zwischen Bolivia und Peru, bestehen schon lange Differenzen über die Staatszugehörigkeit eines an beide Republiken grenzenden großen Territoriums. Da selbstverständlich eine freundschaftliche Einigung nicht zu erzielen war, beschloß man, die Angelegenheit durch einen **Schiedsspruch des Präsidenten von Argentinien** zum Austrag zu bringen. Dieser ist Ende voriger Woche erfolgt; aber Sennor **Figueroa Alcorta** scheint es sich etwas allzu leicht gemacht zu haben, indem er das strittige Gebiet in zwei annähernd gleiche Teile zerlegte und einen jeder der beiden Parteien zusprach, angeblich ohne berechtigte Wünsche Boliviens zu berücksichtigen. Das Bekanntwerden dieser Entscheidung rief in **La Paz** eine **hochgradige Erregung** hervor, die in **Volkstumulten** zum Ausdruck kam, welche sich nicht nur gegen den Präsidenten **Dr. Ismael Montes**, sondern auch gegen die **argentinische** und die **peruanische Gesandtschaft richteten.** Am Samstag zeigte die Regierung noch eine gewisse Festigkeit, suchte die Ordnung mit Hilfe von Polizei und Militär herzustellen und besetzte die bedrohten Gesandtschaftsgebäude zu deren Schutz mit Truppenabteilungen. Unterdessen ist sie aber wieder wankend geworden. Der zu Tage tretende Unwillen der Massen hat den Herrn Präsidenten bedenklich gestimmt; er fängt an, für sich selbst zu fürchten und hat die **Schutzwachen von den Gesandtschaftsgebäuden zurückgezogen,** die nun schutzlos dem **Pöbel preisgegeben** sind.

In **Buenos-Aires** hat man noch immer seine Kaltblütigkeit im Bewußtsein seiner Stärke bewahrt und sieht in den Vorkommnissen in La Paz nur einen jener Leidenschaftsausbrüche, die nun einmal zu den „berechtigten" Eigentümlichkeiten der Bevölkerungen Südamerikas gehören und demgemäß zu bewerten sind. Man hofft später, wenn sich die Erregung gelegt hat, **Genugtuung** fordern und erhalten zu können, und wartet die **Entwicklung** gelassen ab. In **Lima** faßt man den unliebsamen Zwischenfall weniger harmlos auf, und hat keine Lust, sich in so schroffer Form brüskieren zu lassen, um so weniger, als man sich dem Nachbarstaat weit überlegen fühlt. Wenn nicht andere Staaten intervenieren, dürfte ein **Krieg zwischen Bolivia und Peru unvermeidlich** sein. Wie berichtet, sind auf beiden Seiten bereits die Reserven eingezogen worden, so daß es in jenem Wetterwinkel jede Stunde losgehen kann.

In Betracht kämen zunächst **Argentinien und Chile.** Argentinien, das selbst in den Handel durch den Schiedsspruch seines Präsidenten verwickelt ist, hat offenbar keine Neigung, sich noch weiter hineinziehen zu lassen. Chile ist ganz unbeteiligt, hätte also die Hand für eine Einmischung frei, aber einerseits fühlt man sich in **Santiago** gewissermaßen als **Protektor** des wirtschaftlich völlig abhängigen **Boliviens,** anderseits sieht man in **Peru einen Rivalen,** mit dem früher oder später einmal Abrechnung gehalten werden muß, sucht aber vorläufig dieser Entscheidung noch auszuweichen. Infolgedessen ist von dieser Seite ein Eingreifen nicht zu erwarten.

Soll ein **Krieg verhindert** werden, der, ganz gleichgültig, wie er ausfällt, **wirtschaftlich eine schwere Schädigung der Interessen ganz Südamerikas** zur Folge haben würde, so könnte das nur durch eine **Intervention der Vereinigten Staaten** geschehen, die vielleicht diese Gelegenheit auch gern benutzen werden, um ihre **Vorherrschaft über ganz Amerika** zum Ausdruck zu bringen und zu befestigen.

Interessant ist die Tatsache, daß die von Optimisten so hoch gehobene **Schiedsgerichtsidee** bei dieser Gelegenheit wieder **kläglich Schiffbruch** gelitten hat. Wir haben auch in Europa damit keine glänzenden Erfolge erzielt, wenn wir Konferenzen, die denselben Zweck verfolgen, in Betracht ziehen wollen, wie betr. Kretas, Marokkos, Mazedoniens usw. Wenn **nationale Interessen** auf dem Spiele stehen, und dieser Begriff ist sehr dehnbar, wird die **Berufung eines Schiedsgerichts** immer nur eine **Komödie** sein, die darauf abzielt, Zeit zu gewinnen. Der Teil, der sich benachteiligt glaubt, wird den Spruch selten anerkennen, und schließlich wird in solchen Fällen doch das Schwert die Entscheidung bringen müssen.

Badische Chronik.

)(**Pforzheim,** 14. Juli. Das hiesige Volksschulrektorat versendet den Jahresbericht 1908—09 über den Stand der dem Rektorat unterstellten Städt. Schulen. Wir entnehmen demselben folgendes: Das **Lehrerpersonal** setzte sich am Schlusse des Schuljahres zusammen aus 75 Hauptlehrern, 11 Hauptlehrerinnen, 43 Unterlehrern, 28 Unterlehrerinnen, 1 Hilfslehrer, 1 Hilfslehrerin, 23 Handarbeitslehrerinnen und 4 Haushaltungslehrerinnen, zusammen 186 Lehrkräfte. Die **Schülerzahl,** die am Schlusse des Schuljahres 1908—09 7812 Schüler betragen hatte, stieg mit Beginn des Schuljahres 1908—09 auf 8464. Die Schülerzahl hatte sich demnach mit Beginn der neuen Schuljahres 1908—09 gegen Anfang des Schuljahres 1907—08, wo sie 7892 Schüler betrug, um 572 und gegen Schluß des Schuljahres um 652 Kinder vermehrt. Die Zahl der an Ostern 1908 zur **Entlassung** gekommenen Schüler betrug 762 (gegen 791 an Ostern 1907) und zwar 352 Knaben und 410 Mädchen. Auf Ostern 1909 stehen 841 zur Entlassung gekommenen Schüler (393 Knaben und 448 Mädchen) 1479 Anfänger gegenüber, mithin ist eine **Vermehrung** der Schülerzahl mit Beginn des Schuljahres 1909—10 um 629 Schüler eingetreten; die absolute Vermehrung der Schülerzahl auf Ostern 1909 beträgt sogar 642; denn die Schülerzahl betrug am Ende des Berichtsjahres 8184 und am Anfang des Schuljahres 1909—10 8826 **Schüler.** Der **Gesundheitszustand** unter den **Schülern** war im Schuljahr 1908—09 ein recht günstiger, ging doch die Zahl der Krankheitstage, die im Schuljahr 1907—08 88 753 betragen hatte, auf 71 484 Krankheitstage zurück; es trat also trotz der starken Vermehrung der Schülerzahl eine Verminderung von rund 17 000 Krankheitstagen ein.

e. **Pforzheim,** 14. Juli. In dem benachbarten württembergischen Dorfe **Schmie** passierte dieser Tage ein **lustiges Stückchen.** Am Peter- und Paul-Feiertag, der bekanntlich in Württemberg auch evangelischer Feiertag ist, war die dortige Gemeinde in lebhafter Besorgnis um ihren Pfarrer. Es hatte schon lange zur **Kirche geläutet** und läutete bald eine halbe Stunde und der Pfarrer kam immer noch nicht. Man schickte nun **endlich** zu ihm, wodurch das Rätsel gelöst ward. Der Herr Pfarrer hatte nämlich den **Feiertag vergessen** und war verreist. Der Lehrer wußte sich aber zu helfen. Er verlas einige Psalmen und lies das Kirchenlied singen.

):(**Kuppenheim** (A. Rastatt), 15. Juli. Gestern kam das **1¼ Jahre alte Kind** der Witwe Schirmaier **unter ein Fuhrwerk** und wurde überfahren, so daß der Tod alsbald eintrat. Das Kind wollte einem Automobil ausweichen und geriet unter ein Lastfuhrwerk.

▲ **Baden-Baden,** 13. Juli. Eine größere Anzahl von Studierenden der Medizin (darunter auch vier Damen) der Universität **Heidelberg,** an ihrer Spitze Herr Universitätsprofessor Dr. Hugo **Starke,** unternahm am letzten Sonntaghierher einen **Ausflug** zu Studienzwecken. Am Bahnhof von den Herren Stadtrat und Hofapotheker Dr. **Rößler** und Assessor Dr. **Münch** begrüßt, begaben sie sich in die Stadt und besichtigten unter Führung der Herren Dr. Rößler und Dr. Starke, bezw. der Verwalter der verschiedenen Anstalten, die Trinkhalle, das Landesbad und das Inhalatorium; auch der Büttenquelle und den römischen Badräumen wurde ein Besuch abgestattet und dann das Großh. Friedrichsbad (hier begrüßte der Vorsitzende der Großh. Badanstalten-Kommission, Herr Geh. Reg.-Rat Lang die Gäste) und das Augusta-Bad besichtigt und alle sanitären Einrichtungen in Augenschein genommen. Schließlich fand eine Besichtigung der pneumatischen Anstalt des Herrn Geh. Sanitäts-Rats Schliep statt, welcher in liebenswürdiger Weise einen Vortrag mit Demonstrationen an verschiedenen Apparaten hielt. Später unternahmen die Herren einen größeren Spaziergang in die Umgebung, besuchten dann das Konzert im Kurgarten und traten dann die Heimreise an. Die Studienreise der Heidelberger Mediziner ist wiederum ein Beweis dafür, welcher Wertschätzung sich unsere Bäder und ihre Einrichtungen in medizinischen Kreisen zu erfreuen haben.

:=: **Renchen,** 13. Juli. Dem **dritten Bericht** über die **Heilstätte** für **Alkoholkranke** entnehmen wir folgende Angaben: Am 1. Januar 1909 waren in der Anstalt 60 Pfleglinge. Ihrer Heimat nach entfielen von den 49 eingetretenen Pfleglingen auf das Großherzogtum Baden 32. Dem Beruf nach waren Arbeiter 11, Handwerker 15, Beamte 13, Landwirte 2, Wirte 4, Kaufleute 4. Von den eingetretenen 60 Pfleglingen waren **49 chronische, 11 periodische Trinker.** Bei 27 ließ sich erbliche Belastung feststellen.

:=: **Säckingen,** 15. Juli. Die **Bürgerausschußwahlen** der 1. und 2. Klasse brachten gleichfalls einen Sieg der **Zentrumsliste.**

Säckingen, 15. Juli. Der vor kurzem hier tagende **deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag** hat hinsichtlich der Stellungnahme zum „Hansabund" folgende Resolution gefaßt: „Die Nachrichten der Presse über den angeblich einmütigen Beitritt des **deutschen Handwerks** zum „Hansabunde" veranlassen den geschäftsführenden Ausschuß des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages zu folgender Erklärung: Mit Rücksicht darauf, daß eine gerechte Würdigung der Interessen des Mittelstandes infolge seiner volkswirtschaftlichen wie nationalen Bedeutung die gemeinsame Aufgabe aller staatserhaltenden Parteien in den deutschen Parlamenten sein muß, und in letzter Zeit auch gewesen ist, lehnt der geschäftsführende Ausschuß jede einseitige wirtschafts- oder parteipolitische Stellungnahme ein für allemal ab."

Aus der Residenz

Karlsruhe, 15. Juli.

= **Erweiterung des Sprechbereichs.** Von jetzt ab ist Karlsruhe (Baden) zugelassen zum unbeschränkten Sprechverkehr mit nachstehenden niederländischen Fernsprechanstalten: Alkmaar, Alphen (z. H.), Amersfoort, Apeldoorn, Arnheim, Assen, Breda, Delft, Delzgl, Deventer, Dortrecht, Eindhoven, Enschede, Goudas, s'Gravenhage, Groningen, Haarlem, Helmond, Hengelo, s'Hertogenbosch, Hilversum, Hoek van Holland, Leeuwarden, Leiden, Maastricht, Nymegen, Oß, Roosendaal, Scheveningen, Schiedam, Tilburg, Utrecht, Venlo, Vlaardingen, Vlissingen, Ymuiden, Zaandam, Zandwort, Zutphen und Zwolle. Gesprächsgebühr je 1 Mark 50 Pf. Der bisherige beschränkte Sprechverkehr zwischen Karlsruhe und Danzig ist nunmehr unbeschränkt zugelassen.

* **Die Sternschnuppen des Juli.** Der sternschnuppenarmen Zeit des Mai und Juni folgt im Juli ein erneutes Anwachsen der Meteore, eine sternschnuppenreiche Zeit, die bis Ende November andauert und drei Maxima, um den 10. August, 13., 15. und 27. November, aufweist. Im Juli zeigt sich vom 23. an eine größere Häufigkeit der Meteore,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Leipzig,** 15. Juli. Zur Beseitigung der **Finanznot** des **Stadttheaters** beschloß die Stadtverordnetenversammlung einstimmig den Erwerb des Fundus für 300 000 M, Wegfall des Pachts und Erhöhung der Eintrittspreise.

:.: **München,** 15. Juli. Für das Erste Deutsche **Brahms-Fest** (10. bis 14. September im Kgl. Odeon in München), welches Anfangs bekanntlich auf lokalen Widerstand stieß, sind heute — zwei Monate vor dem Fest — sämtliche Plätze für alle Veranstaltungen im Abonnement verkauft. Von auswärtigen Persönlichkeiten werden an dem Feste teilnehmen: Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, Prinzessin von Preußen, Prinz Ernst und Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, Friedrich Karl von Hessen, Prinz von Hessen, Erbprinzessin von Anhalt, Fürst Heinrich XXIV Reuß-Köstritz. Die Generalproben der Orchester- und Choraufführungen werden öffentlich abgehalten werden. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle: Konzertbureau Emil Gutmann, München

Vermischtes.

hd **Budweis,** 15. Juli. (Tel.) In **Strelitz** im Böhmerwald ist gestern infolge des andauernden Regenwetters ein **Wohnhaus eingestürzt.** Eine **Familie,** bestehend aus **fünf Personen,** wurde **verschüttet. Ein Kind** wurde **getötet, zwei andere lebensgefährlich verletzt.** Die Frau und ein Kind kamen mit leichten Verletzungen davon.

= **London,** 15. Juli. (Tel.) Ein **unbekannter Dampfer brachte** bei Lowerstoff das **Unterseeboot „E. Nr. 11" zum Sinken. Die Besatzung kam um.** Die Mannschaft eines zweiten Unterseebootes, das gleichfalls beschädigt wurde, konnte sich retten.

= **Palermo,** 15. Juli. (Tel.) Als der **Deputierte Dornato** mit einer **Tochter** in einer Droschke vom Hafen nach der Stadt fuhr, raste ihn mit **vier Männern besetztes Automobil** auf die Droschke los und stürzte sie um. Die **Insassen** des Kraftwagens sprangen heraus und **versuchten,** die Tochter mit Gewalt in das Automobil **zu zerren.** Das Mädchen warf sich auf den Boden. Der Vater verteidigte es, bis die **Polizei** herbeieilte. Der **Entführer** ist ein **Student,** der früher mit der Tochter verlobt war. Er entfloh mit seinen Helfershelfern.

hd **Oporto,** 15. Juli. (Tel.) Der **Ausstand des Personals der Elektrizitätswerke** dauert an. **Pionicre und Genie-Soldaten** wurden hierher entsandt, um die **Ausständigen zu ersetzen.** Letztere baten den König Manuel telegraphisch um seine Intervention.

= **Pittsburg** (Pennsylvanien), 1. Juli. (Tel.) **5000 Angestellte der Pressed Steel Calcar Co.** befinden sich im **Ausstand.** Gestern nachmittag kam es zu **Ausschreitungen.** Die Polizei zerstreute die Menge, indem sie ihre Revolver in die Luft abfeuerte. **Viele Personen** wurden durch Stockschläge und Steinwürfe **verwundet.** Abends wiederholten sich die Unruhen. Es sollen etwa **hundert Personen** durch Pistolenschüsse der Polizei und Wurfgeschosse **verletzt** worden sein.

Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen,** 15. Juli. Der Vorschlag des Grafen Zeppelin, den er vor einigen Tagen der württembergischen Regierung machte, und der auf **Gründung einer Akademie für Luftschiffahrt** in Friedrichshafen hinzielt, wird nach der „Württbg. Ztg." an den maßgebenden Reichsstellen mit großem Interesse erwogen, da man seiner Verwirklichung in absehbarer Zeit sehr sympathisch gegenübersteht. Da Württemberg nämlich nicht genügende Mittel für einen derartig weitblickenden Plan zur Verfügung hat, so würde eventuell das **Reich** die Anregung zu der Gründung der Akademie geben, die die **erste Akademie der Luftschiffahrt** überhaupt wäre. Für die Förderung des Planes durch die maßgebenden Stellen käme noch der Umstand in Betracht, daß Deutschland augenblicklich in der Frage der lenkbaren Luftschiffe in der Welt die Führung hat, die sie sich nicht entreißen lassen darf. Da **Graf Zeppelin** seine Kraft in den Dienst der Akademie stellen will, so scheint die wissenschaftliche und theoretische Lösung der Gründungsfrage Schwierigkeiten weiter nicht zu machen. Wenn auch bisher naturgemäß irgendwie feste Entschlüsse noch nicht vorliegen, sondern nur die Anregung erwogen wird, so ist es doch ziemlich sicher, daß die **Gründung der Zeppelin-Akademie** in Friedrichshafen früher oder später **zustande kommt.** Die **Vorarbeiten** für die Verwirklichung des Planes dürften noch im **Laufe dieses Jahres** gemacht werden.

M.E. **Brüssel,** 15. Juli. (Privattel.) Die **Regierung** fordert einen **Kredit von 500 000 Franken** zur **Erbauung eines Militärluftschiffes.**

R. **Newyork,** 14. Juli. (Privatkabeltel.) **Wilbour Wright unternahm** gestern **zwei Flugversuche,** die **beide mißlangen.** Die Maschine wurde dabei leicht beschädigt.

Vom Reichsluftschiff.

= **Metz,** 15. Juli. An dem gestrigen **Aufstiege** des **„Z. 1"** nahmen außer der Besatzung des Luftschiffes der kommandierende General des 16. Armeekorps von **Prittwitz und Gaffron,** ferner Generalleutnant **Petzel,** und der Chef des Generalstabes des 16. Armeekorps von **Falkenhayn** teil. Die kurze Dauer der Fahrt — das Luftschiff stieg um 7 Uhr abends auf und landete um ½8 Uhr wieder — erklärt sich daraus, daß das Luftschiff noch vor Einbruch der Dunkelheit in die Halle gebracht werden sollte. Die Fahrt selbst erfüllte alle Erwartungen, **besonders glatt vollzog sich die Landung.** Die alte Füllung ist noch vollkommen brauchbar. Durch die **lange Verankerung bei Biberach** sind nur einige unbedeutende Schäden an der Außenhülle entstanden, die nun ausgebessert sind. Das Luftschiff fuhr gestern über Metz und Sablon. Nach verschiedenen Manövern über Frezaty erfolgte die Landung.

Heute früh 7¼ Uhr unternahm das Luftschiff einen **neuen Aufstieg.** In der vorderen Gondel waren außer Hauptmann **v. George** und Generalinspekteur der Verkehrstruppen **v. Lyncker** Generalleutnant **Dingeldein.** Nach einhalbstündiger Fahrt landete das Luftschiff wieder.

Das Luftschiff ist bald nach seiner Landung heute früh zu einer **dritten Fahrt aufgestiegen.** Nach einhalbstündiger Fahrt ist das Luftschiff um 8.45 Uhr wieder glatt gelandet. Die Militärbehörden haben **weitere Aufstiege beabsichtigt,** doch wird von diesen strengstes Stillschweigen beobachtet.

Die Kölner Luftschiffhalle.

= **Köln,** 14. Juli. Hunderte von Händen sind emsig bemüht, das **Dach der Luftschiffhalle** einzudecken, die **großen Flügeltore** fertig

und vor allem ist die Periode vom 26. bis 29. durch einen Schwarm bemerkenswert, dessen Körperchen aus verschiedenen Gegenden des Himmels, insbesondere aber aus dem Sternbilde des „Schwans“, abends hoch im Osten ausstrahlen. Dazwischen fallen schon vereinzelte Perseïden-Meteore, die im August ihr Maximum erreichen.

= **Das gewerbliche Spielen der Militärmusiker.** Der Kaiser hat unter dem 23. v. M. neue Bestimmungen für das gewerbliche Spielen der Militärmusiker genehmigt. Danach soll den Militärmusikern vom Regiments- etc. Kommandeur die Genehmigung zum gewerblichen Spielen nur von Fall zu Fall erteilt werden, wenn einmal keinerlei dienstliche Bedenken bestehen, sodann Ort und Art der Musikaufführung der Würde der Militärmusik entsprechen und endlich berechtigte Klagen der **Zivilmusiker** über ihnen erwachsende **Konkurrenz** nicht zu erwarten sind. Durch diese letzte Einschränkung wird den Vorstellungen der Zivilmusiker, die seit längerer Zeit über den **Wettbewerb der Militärmusiker** laut geworden sind, Rechnung getragen. Ueberdies sollen dort, wo es nach den örtlichen Verhältnissen angängig ist, mit den Vertretern der beruflichen Zivilmusiker Mindesttarife für Musikleistungen vereinbart werden. Aushilfen durch Zivilmusiker sollen nur in beschränkter Anzahl und ausnahmsweise dann zulässig sein, wenn das Musikkorps geschlossen in bürgerlicher Kleidung auftritt. Dabei sind nur solche Zivilpersonen zuzulassen, die das Musikgewerbe als alleinigen Beruf ausüben. Ankündigungen von gewerblichen Militär-Musikaufführungen sind stets in kurzer, sachlicher Form von den Leitern der Musikkorps mit den Lokalinhabern usw. zu vereinbaren. Nur die Veröffentlichung dieser Ankündigung ist statthaft; dagegen sind öffentliche Anpreisungen (Offerten der Militärmusikkorps zur Ausübung gewerblichen Spielens, Beschreibung der Uniform usw.) untersagt. Das Einsammeln von Geld durch Militärmusiker ist nur durch Erheben eines bekanntgegebenen Eintrittsgeldes am Eingang des Lokals gestattet. Das Anlegen der Uniform ist nicht gestattet bei der Aufführung öffentlicher Tanzmusik; dagegen kann es vom Regimentskommandeur von Fall zu Fall für anderweite außerordentliche Musiktätigkeit genehmigt werden, wenn das Musikkorps geschlossen oder bei der Infanterie und Fußartillerie mindestens zur Hälfte, bei den übrigen Truppenteilen mindestens zu 15 Personen unter seinem Leiter auftritt. Die Genehmigung ist auch für Musikabteilungen von geringerer Stärke zulässig zur Mitwirkung bei Festen der Kriegervereine. Das Anlegen von theatralischen oder Maskenkostümen ist auf Ausnahmefälle zu beschränken und nur bei der Mitwirkung an Theateraufführungen, Aufzügen und Karnevalsfesten zu gestatten, bei öffentlichen Spielen dagegen verboten. Bei Musikaufführungen im Auslande ist, außer in Grenzgarnison, die Genehmigung des Kriegsministeriums erforderlich.

ℏ **Apollo-Theater.** Raabs Münchener Volks-Burlesken-Ensemble ist seines großen Erfolges halber bis 31. d. M. prolongiert worden. Die Vorstellungen finden täglich abends 8 Uhr bei „Kleinen Preisen“ statt; Sonntags 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr.

‡ **Zu dem Selbstmord,** den der verheiratete 28 Jahre alte Steinhauer Philipp Ziegler in der letzten Woche in der Lachnerstraße hier nachts verübte, wird noch aus **Mühlbach** (A. Eppingen) berichtet: Infolge des in Mühlbach herrschenden **Steinhauerstreiks** ging der verheiratete Steinhauer Ziegler nach **Karlsruhe,** um dort Arbeit zu suchen, welche er auch dort fand. Nach zwei Tagen wurde er aber **wieder ausgesperrt,** was ihn so in Verzweiflung gebracht haben muß, daß er sich erschoß. Er hatte sich zwei Schüsse in Herz und Schläfe beigebracht. Ziegler hinterläßt eine junge Witwe mit drei Kindern. Da er in geordneten Verhältnissen lebte, so ist ein anderes Motiv zur Tat nicht anzunehmen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Berlin,** 15. Juli. **Vizeadmiral Schmidt** wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension und unter Verleihung des Charakters als Admiral zur **Disposition gestellt.** Kapitän z. S. von **Dambrowsky,** Direktor der Marineakademie, wurde zum **Kontreadmiral** befördert.

= **Rom,** 14. Juli. **An Stelle des zum Bürgermeister von Turin gewählten Teofilo Rossi wurde der Deputierte Calissaro zum Unterstaatssekretär für Post und Telegraphen ernannt.**

hd **Paris,** 15. Juli. Im **französischen Kongo** sind **Eingeborenen-Unruhen** ausgebrochen, die zu **Kämpfen mit den Kolonialtruppen** führten. Bei einem kürzlich stattgefundenen **Zusammenstoß wurden 280 Eingeborene getötet.**

= **Toulon,** 15. Juli. Bei der gestrigen **Truppenschau rief,** wie berichtet wird, **General Burnoust** der **Militärkapelle,** als sie von neuem die **Marseillaise** spielen wollte, zu: **„Spielt etwas anderes, dieses Lied kennen wir schon“.** — Der **Vorfall** hat **großes Aufsehen** erregt und wird zweifellos **Gegenstand einer Untersuchung** bilden.

hd **Madrid,** 15. Juli. In **Barzelona** dauert die **Einschiffung von Truppen nach Marokko** fort. Die **Brigade der Jäger zu Fuß** in Madrid hat Befehl erhalten, **mobil** zu machen.

= **London,** 15. Juli. Wie die Blätter melden, ist der **Kreuzer „Sutley“,** das Flaggschiff des Kontreadmirals Burney, nach Abschluß der Flottenmanöver gestern **in Plymouth eingetroffen.** Bei der **Einfahrt des Kreuzers weigerte sich ein Teil der Heizermannschaft,** zum Apell auf **Oberdeck zu gehen,** weil sie **befürchteten, bestraft** und zum Teil **degradiert zu werden.** Die **Schiffsmannschaft** soll sich bei Erfüllung ihrer Pflicht **nachlässig gezeigt** haben.

= **Konstantinopel,** 15. Juli. In **jungtürkischen Kreisen** rechnet man mit der **Möglichkeit einschneidender Veränderungen im Kabinett.** So scheint die **Stellung des Ministers des Innern unhaltbar** zu sein. Auch die Stellung des **Ministers des Aeußern** soll als **erschüttert** gelten.

= **Washington,** 15. Juli. Die **Ratifikationsurkunden** über den **deutsch-amerikanischen Vertrag** wurden vom deutschen Botschafter **Grafen Bernstorff** und dem **Staatssekretär Knox unterzeichnet** und ausgetauscht.

= **Rio de Janeiro,** 15. Juli. Mit den **Geschäften der deutschen Gesandtschaft** wurde nach dem **Ableben** des kürzlich einem Herzleiden erlegenen Gesandten **Grafen Arko-Valley** der hiesige deutsche Generalkonsul **Freiherr von Nordenflycht** beauftragt.

= **Montevideo,** 15. Juli. Die **Regierung** hat einen **Wettbewerb zur Ausarbeitung von Plänen** für die **hygienische Einrichtung von 19 Städten** ausgeschrieben. Sie hat ferner der Trans-Continental Panamerikanischen Rail-Read Compagnie die Erlaubnis zum **Bau einer 600 Kilometer langen Eisenbahn** von Colonia in der Nähe von Buenos-Aires nach St. Louis an der brasilianischen Grenze erteilt. Die Unternehmerin wird einen **Hafen bei Colonia** zu erbauen und 40 000 Hektar Land zu besiedeln haben.

Zum Wechsel im Reichskanzleramt.

hd **Berlin,** 15. Juli. (Privattel.) Das **Kaiserpaar speiste heute bei dem Fürsten und der Fürstin Bülow.** Zu dem Diner sind 24 Einladungen ergangen. — In den **städtischen Kollegien** beabsichtigt man, eine **Ovation** für den **scheidenden Fürsten Bülow.**

Der Reichskanzler von **Bethmann-Hollweg** läßt sich heute nachmittag die **Beamten des auswärtigen Amts vorstellen.** — Herr **Delbrück** hat sich von den Räten des Handelsministeriums verabschiedet und wird sich die Beamten des Reichsamts des Innern vorstellen lassen.

= **München,** 15. Juli. Die **„Münchener Neuesten Nachrichten“** schreiben: An maßgebender Stelle besteht in **Bayern** folgende **Beurteilung der Ernennung des Herrn v. Bethmann-Hollweg:** Angesichts der **vertrauensvollen Beziehungen,** die sich zwischen dem **Bundesrat** und Herrn **v. Bethmann-Hollweg** in der Zeit entwickelt haben, da er das Reichsamt des Innern leitete, **begrüßt es die bayerische Regierung** auf das **freudigste,** daß die **Wahl des Kaisers** auf diesen bereits in hervorragenden Stellungen **erprobten Staatsmann gefallen** ist. In dieser Anschauung weiß sie sich mit den **verbündeten Regierungen in Uebereinstimmung.** Daß der neue Kanzler, geleitet vom **Vertrauen seines Vorgängers,** und von ihm dem **Kaiser empfohlen,** an die **schweren Aufgaben** herantritt, zu deren **Lösung** ihn das **Verhältnis bewährter Mitarbeiterschaft** besonders befähigt, in dem er zu dem **Fürsten Bülow** gestanden, bietet eine **erfreuliche Bürgschaft** für die **Zukunft des Reiches.** Reichskanzler **v. Bethmann-Hollweg** darf sich des **aufrichtigsten Vertrauens** und der **tatkräftigsten Unterstützung der verbündten Regierungen** versichert halten in allen Fragen, vor der die Sorge das Ansehen des Reiches nach innen und außen und um dessen Entwicklung nach innen ihn stellen werden.

= **Wien,** 15. Juli. Das **„Vaterland“** bemerkt zum **Rücktritt des Fürsten Bülow:** „Mit dem Fürsten Bülow **scheidet ein Staatsmann aus dem öffentlichen Leben,** der eine **ausgeprägte Persönlichkeit** war und auch seiner **Politik** eine **starke persönliche Note** zu geben wußte. Wir haben nur die eine Hoffnung, daß es seinem **Nachfolger vergönnt** sein möge, mit **Oesterreich-Ungarn in so gutem Einvernehmen** zu amtieren, als dies dem **Fürsten Bülow gelang,** denn in **Deutschlands vernünftiger Auslandspolitik** liegt die beste **Bürgschaft** für die **Erhaltung des europäischen Friedens“.**

In Würdigung der Politik des Fürsten Bülow hebt das **„Fremdenblatt“** hervor, **Fürst Bülow** habe es **verstanden,** anders als Bismarck, aber nicht weniger wie dieser, der **Mann seiner Zeit zu sein.** Seiner äußeren wie inneren Politik lasse sich eine Konsequenz nachweisen, die durch scheinbare Wandlungen hindurchgeht. Er scheide, wo ihn **nichts zum Rücktritt zwinge,** vielleicht in dem philosophischen Gefühl, daß keinem das Glück immer treu bleibe, und daß, wer ungezwungen scheide, dem Neid des Schicksals zuvorkomme. „Man weiß in Deutschland,“ sagt das Blatt, „was das Reich an dem Fürsten Bülow verliert, aber auch wir nehmen ungern von ihm Abschied!“

= **Paris,** 15. Juli. Die **gesamte Presse** beschäftigt sich in ausführlichen Berichten und Artikeln mit der gestern vollzogenen **Lösung der Kanzlerkrise.** Verschiedene Blätter bringen **sympathisch gehaltene Charakteristiken des neuen Kanzlers** und meinen, daß er der **richtige Mann** zu sein scheine, um die überaus **schwierige Nachfolge des Fürsten Bülow zu übernehmen.** Was die **auswärtige Politik** anlangt, wird die **Vermutung** ausgesprochen, daß der **Kaiser** von neuem die **Oberleitung der auswärtigen Angelegenheiten in die Hand nehmen** werde.

hd **London,** 15. Juli. (Privattel.) Die hiesigen Blätter stehen dem **Kanzlerwechsel** hinsichtlich der **auswärtigen Politik** mit **Zweifeln** gegenüber. Es herrscht das **Gefühl,** daß bei der **Unerfahrenheit des neuen Kanzlers** in **internationalen Dingen** die **Direktive** in den auswärtigen Beziehungen wieder **mehr dem Kaiser anheim fallen** könne. Die **„Times“** erwartet, daß der **neue Kanzler keine neuen Bahnen der auswärtigen Politik** einschlagen werde, wenigstens nicht in den ersten Monaten.

Die Revolution in Persien.

= **Teheran,** 14. Juli. (6 Uhr 45 Min. nachm.) **200 Selachori,** von Sultanabad kommend, sind in die **Stadt eingedrungen.** Sie **greifen das Parlament an;** dort wird jetzt **heftig gekämpft.** Die **Freiwilligen des Schahs** beginnen die **Plünderung** von Häusern der Armenier. Die **fremden Flaggen** werden **nicht mehr geachtet.** Mehrere **Häuser von Europäern** sind gleichfalls **ausgeraubt** worden. Die **Nationalisten** planen einen **entscheidenden Angriff.** Heute abend wollen sie **versuchen,** die **Kosakenkaserne** und das **Haus Liachoffs in die Luft zu sprengen.** Die **deutsche Schule** ist in **ernster Gefahr.** Gerüchtweise verlautet, es seien **2000 Bachtiaren** vor den **Sütoren** angekommen.

= **Teheran,** 15. Juli. Im Laufe des gestrigen Abends setzten die **persischen Kosaken** das **Geschützfeuer** unaufhörlich fort. Einige **Geschosse trafen die Häuser von Europäern,** namentlich die **britische Gesandtschaft,** weil vermutlich daselbst nationalistische Schützen von den Dächern schossen. Die **Truppen des Schah bombardieren** von einer Stellung außerhalb der Stadt **das Parlamentsgebäude.** Der **Schah weigert sich** trotz des Drängens des russischen und englischen Gesandten, **sich mit den Nationalisten zu verständigen.** Die Nationalisten haben den Offizieren und Kosaken versprochen, daß sie nach Ablieferung ihrer Waffen unbehindert heimkehren oder als Neutrale in den Kasernen bleiben können. Die **Kosaken** dürften es jedoch, wie mit Sicherheit anzunehmen ist, **ablehnen,** der **konstitutionellen Regierung zu dienen.**

hd **Teheran,** 15. Juli. Die **Straßenkämpfe** hierselbst **dauern fort.** Die **Konstitutionalisten beherrschen** die **ganze Stadt** mit Ausnahme eines kleinen Teiles rund um den Palast des Schahs. Es gelang den Konstitutionellen, den **Garten Ljachow zu besetzen,** wo sie nun von einer Kosakenabteilung **beschossen** werden.

= **Teheran,** 15. Juli. Es verlautet, daß **Oberst Liakoff** den **Befehl gegeben** habe, das **Feuer einzustellen.** Von den **Kosaken** wird **nicht mehr geschossen.** Das **Gewehrfeuer,** das zwischen den **Leuten des Schahs** und den **Bachtiaren** im Gange war, sowie das **Geschützfeuer** der Nationalisten hat so gut wie **aufgehört.** Die **Truppen des Schahs** haben gestern abend das **Nordosttor der Stadt angegriffen,** wurden aber von den Nationalisten **mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.**

hd **Teheran,** 15. Juli. Der **Schah** hat sich mit dem **Prinzen Naibes Sultanah nach Saltanatabad zurückgezogen.** Es wird versichert, die **russische Regierung** habe ihrem Vertreter in Teheran **Befehl erteilt,** dem **Schah** eventuell **Zuflucht zu gewähren** und ihm eine **starke Truppenabteilung als Geleit** bis zur Grenze zur Verfügung zu stellen.

hd **Wien,** 15. Juli. Gestern aus **Teheran** hier eingetroffene Meldungen besagen, daß **für Leben und Eigentum der Europäer keine Gefahr** besteht. Dennoch erwartet man, daß **russische Truppen** demnächst **in Teheran einrücken** werden. Aus durchaus zuverlässiger Quelle verlautet, daß sich **England** und **Rußland über die Absetzung des Schahs geeinigt** hätten. England befürwortet die **Erhebung Zill-Ed-Sultans zum Schah** oder wenigstens zum **Regenten** für den minderjährigen Sohn des Schahs. Zill-Ed-Sultan weilt augenblicklich in Wien und wollte gestern schon nach Persien abreisen, wartet aber auf Londoner Ratschläge die weitere Entwickelung der Dinge ab.

Der Konflikt zwischen Peru und Bolivia.

hd **La Paz,** 15. Juli. Die **Minister** sind noch **nicht darüber einig,** ob der argentinische **Schiedsspruch anzunehmen oder abzulehnen ist.** Die **Kriegsaussichten** zwischen Peru und Bolivia haben sich gestern **wieder vermindert.** Man hofft der Unruhen Herr zu werden.

= **Buenos-Aires,** 15. Juli. **Bolivien** hat eine **Note** an die **argentinische Regierung** gerichtet, worin es heißt: **Bolivien bedauert die Vorfälle in La Paz** sehr. Die Regierung war **bemüht,** die **Unruhen zu unterdrücken** und beklagt die Haltung der Presse. Die **Ereignisse** werden sich **nicht mehr wiederholen,** da Bolivien von **aufrichtiger Hochschätzung gegen Argentinien** und seines Präsidenten erfüllt sei. — **Argentinien erklärt,** daß durch diese Erklärung **ausreichende Genugtuung** gewährt sei.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert.
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort. 500 Zimmer von M. 3 an. 3064a **Berlin.**

zu montieren und im Innern wenigstens einstweilen Ordnung zu schaffen, um dem **„Z. 2“,** der am **Montag den 26. Juli** mit Bestimmtheit hier erwartet wird, eine vorläufige Unterkunft zu gewähren.

Die Luftschiffhalle, die jetzt schon einen fast fertigen Eindruck macht, liegt genau in der Mitte des Dreiecks, das die Vororte Bocklemünd, Bickendorf und Ossendorf miteinander bilden, und zwar in einer geschützten Mulde, am sogenannten Mühlenweg. Mit den Fundamentierungsarbeiten wurde anfangs April begonnen, nachdem man schon seit Mitte März die nötigen Erdbewegungen vorgenommen hatte. Mit dem Aufstellen der Eisenkonstruktion wurde am 7. Mai begonnen, und zwar an der Einfahrt (an der Seite nach Bocklemünd zu). Die Halle hat eine **Länge von 152 Meter,** eine Breite von 50 Meter, also einen nutzbaren Flächeninhalt von 7600 Quadratmeter. Sie besteht aus einem Mittelschiff, das eine lichte Höhe von 27½ Meter und eine Breite von 40 Meter hat, ferner aus zwei Seitenschiffen von je 7 Meter Höhe und 5 Meter Breite.

Die **Einfahrt der Luftschiffe** kann nur von **einer Seite** erfolgen, und zwar von der Bocklemünder Seite aus. An dieser Seite werden vier große Tore, sogenannte Doppelfalldrehtore, angebracht, von denen je zwei Flügel zusammen verbunden sind und maschinell durch Wasserdruck geöffnet und geschlossen werden. Diese Riesentore, die einen ganz neuen, bis jetzt noch nicht angewendeten Typ darstellen, haben eine Höhe von 25 Meter und eine Breite von 11 Meter. Der Fußboden der Halle besteht aus Stampfbeton; in diesen sind längs der Halle in vier Reihen in kurzen Zwischenräumen Anker mit Ringen einbetoniert, an denen die Taue der Luftschiff befestigt werden.

Aus dieser Anordnung geht schon hervor, daß entgegen anders lautenden Meldungen ein **Zeppelinluftschiff, ein Groß- und ein Parsevalballon** mit der Zeit **dort untergebracht** werden. Es können auch **zwei Zeppelinluftschiffe** nebeneinander bequem Platz finden. Die Dachdecke der Halle besteht aus Pappe und Ruberuit. Die Luftschiffhalle wird bekanntlich im Auftrag des Militärfiskus ausgeführt, der zu diesem Zweck hier ein eigenes Bauamt errichtet hat.

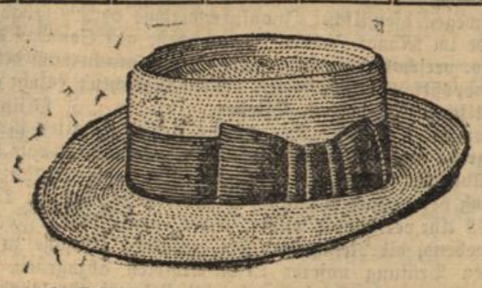
In der Nähe der Halle, in der Umgebung der städtischen Gasanstalt in Müngersdorf, wird eine **Wasserstoffgasfabrik** errichtet werden. Dort werden die zur Füllung der Luftschiffe zu verwendenden Flaschen mit Gas vollgepreßt und nach der Halle gebracht. Vorläufig wird eine **Luftschifferkompagnie** in einem in der Nähe gelegenen Fort **untergebracht werden.** Da in der Zeit vom 12. bis 18. August eine größere **Festungskriegsübung** in der Umgebung der Halle vorgesehen ist, kann man wohl mit Recht annehmen, daß auch das Zeppelinluftschiff hierbei Verwendung finden wird.

Kleine Zeitung.

* **Der blaue Diamant.** Ein Diamant von einzigartiger Berühmtheit war kürzlich einige Tage in London zu sehen gewesen. Es war der blaue Hope-Diamant, der, wie alle durch Größe oder Farbe besonders ausgezeichneten Exemplare dieses Edelsteins, eine lange und romantische Geschichte besitzt. Er bildete wahrscheinlich den größeren Teil eines birnenförmigen, in Indien gefundenen Stein, der während der französischen Revoltuion 1792 mitsamt dem übrigen königlichen Kronschatz gestohlen wurde und als Ganzes nie mehr zum Vorschein kam. In der gegenwärtigen Form gelangte er in den Besitz eines reichen Bankiers Hope, nach dem er benannt wurde. Nach dessen Tode nahm er, wie die Natur erzählt, seinen Weg nach Amerika, wo er erst im vorigen Jahr während der Finanzkrisis an den orientalischen Händler Habib verkauft wurde, der ihn im Auftrage des Sultans Abdul Hamid erstand. Nach der Bestimmung dieses Exmonarchen ist er jetzt wieder auf den Markt gebracht worden. Seine Farbe ist blau, aber nicht, wie es in den früheren Katalogen heißt, saphir-, sondern mehr schiefer- oder stahlblau. Er ist mit 44½ Karat bei weitem der größte bekannte blaue Diamant. Der Diamant wurde bei der diesmaligen Auktion weit unter seinem Schätzwerte verkauft.

ok. **Der falsche Paganini.** Vor einem halben Jahrhundert, am 17. Juli 1859, starb ein in der deutschen Theaterwelt einst recht bekannter, origineller Mann, der das eigentümliche Verdienst hatte, Heinrich Laube zum Bühnenschriftsteller gemacht zu haben. Es war im Jahre 1829, Laube studierte in Breslau und war nebenbei Theaterkritiker der „Aurora“ und der „Breslauer Zeitung“. Damals gastierte der berühmte Geigenkünstler Paganini in Breslau und zwar mit solchem Erfolg, daß alle Welt von nichts anderm sprach, als von dem gespenstischen Geiger. Das brachte den jugendlichen Komiker August Wilhelm Just auf den Einfall, sich als falschen Paganini in Szene zu setzen. Laube erzählt: „Eines Morgens trat ein Schauspieler atemlos in mein Zimmer. „Ich bin fertig!“ keuchte er, „ich bin fertig! Nun helfen Sie mir!“ — Wozu soll ich helfen, wenn Sie fertig sind? — Er war fertig mit seiner Rolle, und ich sollte ihm das Stück zu dieser Rolle schreiben. Er hatte nämlich sich und seine Geige so lange gequält, bis er die hauptsächlichsten grellen Kunststückchen Paganinis nachahmen konnte. Nun wollte er in der Maske des berühmten Geigers auftreten, womöglich in einem eigens dafür geschriebenen Stücke. Ich hatte doch so viel Geschmack, um es unpassend und abgeschmackt zu finden, wenn der merkwürdige Virtuos mit Komödienphrasen auf der Bühne erschiene, aber ich hatte doch nicht Geschmack genug, um das ganze Ansinnen von mir zu weisen. Ich stellte also nur die Bedingung, Paganini dürfe kein Wort reden, sondern dürfe nur geigen und sich verbeugen. Das war dem Schauspieler, Just war sein Name, einerlei, und wirklich skizzierte ich mit jener beneidenswerten schöpferischen Frechheit der Jugend noch im Laufe des Vormittags das ganze Singspiel. Ein ebenso behender Komponist, Holland, war zur Hand und machte binnen zwei Tagen aus lauter Paganinischen Motiven die Musik dazu, und nach acht Tagen, ich glaube, Paganini war kaum fort von Breslau, ward aufgeführt: „Nicolo Zaganini, der große Virtuos!“ Das war das erste Stück, das von Laube auf die Bretter kam. Das Stück fand beim Publikum Beifall und bestritt für einige Jahre die Existenz des Schauspielers Just, der damit durch ganz Deutschlaend reiste und besonders auch die kleineren Städte besuchte, wohin der wirkliche Paganini nicht gekommen war. Freilich, als dies Feld dann abgegrast war, war es auch mit der Künstlerexistenz Justs übel bestellt. Wie Paganini Meister auf der G-Seite war, so hatte auch Just nur eine Seite, auf der seine Kunst anklingen konnte. Er war ziemlich verkommen und vergessen, als er dann zwanzig Jahre später wieder zu Laube, der inzwischen Wiener Hofburgtheater-Direktor war, ins Zimmer trat und um Anstellung bat. Laube, der sich ihm zu Dankbarkeit verpflichtet fühlte, machte den erfahrenen Theaterpraktiker zum Inspizienten und Komparsendirektor und bekennt, daß Justs „fabelhaft wuchernde theatralische Phantasie“ ihm manchen „ersprießlichen Wink“ geschenkt hat. Auch in dieser Stellung soll sich der „falsche Paganini“ oft als origineller Kauz gezeigt haben, dessen barsche Leitung von den Statisten gefürchtet war. Er war unermüdlich in der Sorge dafür, daß alle feierlichen Aufzüge, Volksaufläufe, Zusammenrottungen, Ratssitzungen, Schlachtengetümmel usw. ohne Störung und mit Präzision von statten gingen, und er soll auf diesem Gebiete ähnliche Mittel zum Einstudieren der Statisten angewandt haben, wie sie später bei den Meiningern üblich waren. Jedenfalls war er nicht ohne Verdienst für das Burgtheater.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg



Wir gewähren auf sämtliche

Stroh-Hüte

(allerneueste Ware)

Rabatt 20% Rabatt

und Rabattmarken.

Ferner offerieren: **Zurückgesetzte Strohhüte** in Serien

Serie I **50 ₰** Serie II **85 ₰** Serie III **1.20 M.**

Trotz der enorm billigen Preise werden noch **Rabattmarken** verabfolgt. 10461

Wilhelm Bauer — **Gustav Nagel Nachf.,**

84 Kaiserstrasse 84. 116 Kaiserstrasse 116.

Telegraphische Kursberichte

vom 15. Juli.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	200.10
Disc Com.-A	187.—
Dresd. B.-A.	153.60
Ost.Staatsb.-A.	155.—
Lombarden	21.05
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz: still.	

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.10
„ Antwerpen	809.33
„ Italien	809.50
„ London	204.25
„ Paris	811.16
„ Schweiz	811.66
„ Wien	851.25
Priv.-Diskonto	2 1/2
Napoleons	16.30
3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe	95.45
3% do.	86.50
3 1/2 Pr. Cons.	95.40
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	100.—
4 1/2 % Öst. Silb.	99.50
3% 1. Portug.	62.—
4% 1880 Russen	87.30
4% Serben	80.70
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung. Goldr.	95.60
4% Ung. Staatsr.	93.45
Bad. Bank	134.—
Kom.-Dst. Bank	110.30
Darmst. Bank	131.50
Deutsch. Bank	243.30
Diskonto	187.20
Dresd. Bank	153.50
Öst. Länderbk.	113.30
Rhein. Kr.-Bk.	136.70
Rhein. Hyp.-Bk.	198.50
Schaaffh. Bank	133.40
Wiener B.-B.	133.40
Ottomanbank	142.—
Bochum	230.30
Laurahütte	—.—
Gelsenk.	179.50
Harpener	191.50
Tendenz: ruhig.	

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	102.20
4% Bad. 1901	101.60
3 1/2 % „ abg. i. Fl.	96.50
dto. i. M.	94.90
3 1/2 % 1892/94	—.—
3 1/2 % Bad. 1900	94.80
3 1/2 % „ 1902	—.—
3 1/2 % Bad. 1904	94.80
3 1/2 % Bad. 1907	94.80
3% Bad. 1896	86.10
4% Bayern 1907	102.40
4% Württb. 1907	102.90
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.50
4% „ 1917	100.80
3 1/2 % „ 1914	92.70
4% 1897 Arg.	88.40
5% 1896 Chin.	102.70
4 1/2 % 1898 „	99.20
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.80
5% dto. cons. äußere 1890	—.—
4 1/2 % R. Staatsanleih. v. 1905	99.15
4% do. Rente 1902	87.—
4% Türken unifiz. v. 1903	92.40
Türk. Lose	146.—
Bad. Zuckf. W.	144.—
A. Elekt.-Ges.	231.40
El.-Ges. Schuck.	123.50
Masch. Gritzner	213.20
Karlsr. Masch.	199.—
H.-A. Paketf.	116.80
Nordd. Lloyd	90.—

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	200.10
Deutsche B.-A.	243.30
Disk.-Comm.	187.10
Dresd. Bank	153.60
Öst. S.-B. Fr.	155.—
„ Südb. Lomb.	21.10
Tendenz: ruhig.	

Berlin (Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	200.25
Berl. Handelsg.	172.60
Kom.-Disk.-B.	—.—
Darmst. Bank	—.—
Deutsche Bank	—.—
Disk.-Komm.	187.—
Dresd. Bank	—.—
Balt. u. Ohio	116.70
Boch. Gußstahl	—.—
Dortm. Union Lit. C.	—.—
V. Kö.-u. Laurah.	—.—
Harpener	190.60
Tendenz: träge.	

Berlin (Schlußkurse).

3 1/2 % Bad. 1900	94.60
3 1/2 % „ 1904	—.—
3 1/2 % „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	101.70
4% R.-Sch. 1908	101.40
3 1/2 % Reichsanl.	95.50
3% Reichsanl.	86.50
3 1/2 % Preuß. C.	95.50
3% dto.	86.50
4 1/2 % Russ. 1905	99.25
4 1/2 % Jap. „	96.40
Öst. Kreditakt.	200.20
Disk.-Komm.	187.—
Dresd. Bank	153.60
Nat.-B. f. Dtschl.	—.—
Kom.-Disk.-Bk.	116.40
Öst. St.-B. (frz.)	155.—
Kanada-Pacific	182.40
Bochum. Gußst.	231.60
V. Kö.-u. Laurah.	183.20
Gelsenk. Bergw.	179.—
Harpener	190.30
Phönix	175.—
Dynamit Trust	—.—
All. Elek.-G. G.	231.70
E.-G. Schuckert	124.40
Siem. u. Halske	220.30
Westerregeln	211.50
D. Met.-Patr.-F.	322.—
N.-F. Gritzner	213.—
V. Köln-Rottw.	282.50
Brauerei Sinner	246.—
P.-Ung. K. Pfdbr.	93.50
Pest-Ung. K. Obl.	94.75
Ung. Schmalbahn	99.25
Privatdiskonto	2 3/8

Berlin (Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	200.20
Berl. Hand.-Ges.	172.60
Deutsche B.-A.	243.10
Disk. Komm.-A.	187.—
Dresden. B.-A.	153.60
Lmb., Öst. Südb.	21.10
Balt. u. Ohio	116.70
Bochum. Gußst.	231.20
Dortm. U. Lit. C.	62.70
Laurahütte	183.50
Gelsenkirchen	179.50
Harpener	190.60
Tendenz: still.	

Wien (10 Uhr).

Öst. Kred.-Akt.	636.70
„ Länderbank	450.—
„ Staatsb. (frz.)	723.70
Lombarden Südb.	108.70
Marknoten	117.38
Öst. Kronenrente	95.95
Öst. Papierrente	99.50
Ung. Goldrente	113.75
Ung. Kronenrent.	93.05
Tendenz: ruhig.	

Paris.

3% frz. Rente	97.62
4% Italiener	—.—
4% Spanier	97.80
4% Türk., unifiz.	93.40
Türkische Lose	174.20
Banq. Ottoman	710.—
Rio Tinto	18.51

London.

Chartered	30 1/4 Sh
de Beers	14 1/4
East Rand	5 1/4
Goldfields	6 3/8
Randmines	10—
Anaconda	9 5/8
Atchif. common	119 1/8
„ preferred	107 1/4
Chicago, Milwaukee and St. Paul	157 3/4
Denver prefer.	48 1/2
Louisville Nashv.	145—
Union Pacific	198 3/4
United Stat. Steel. Corp. commo	71 1/8
dito preferred	128 5/8

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen des Geschäftsführers und Schuhwarenhändlers **Heinrich Weickum** in Mannheim, Mittelstraße 31. Konkursverwalter Rechtsagent Freytag hier. Konkursforderungen sind bis zum 3. August bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 11. August, vormittags 9 Uhr.

Walldürn. Vermögen des Landwirts **Baltin Odenwald** in Wettersdorf. Konkursverwalter Rechtsanwalt Kraus in Buchen. Konkursforderungen sind bis zum 4. August bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag den 13. August 1909, vormittags 10 Uhr.

Pforzheim. Vermögen des Spezereihändlers und Wasserkontrolleurs **Hermann Joos** in Pforzheim. Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler in Pforzheim. Konkursforderungen sind bis zum 31. Juli bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 9. August, vormittags 9 Uhr.

Pforzheim. Vermögen des Edelsteinhändlers **Otto Lay** in Pforzheim. Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler in Pforzheim. Konkursforderungen sind bis zum 14. August bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 23. August, vormittags 8 Uhr.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Ende 1908 Versicherungsbestand 642 Millionen Mark. Aeltestes, bewährtes System steigender Dividende. 1908 gezahlte Dividende: bis 119% der vollen Jahresprämie.

8446

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Glasers Karl Feiler dahier, Brauerstraße 19, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Gegenstände bestimmt auf: **Donnerstag den 5. August 1909, vormittags 8 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht hierselbst, Akademiestraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13. Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf 349 M 35 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 7. Juli 1909.

Jäger, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts IV.

Billing & Zoller

Akt.-Ges. für Bau- u. Kunsttischlerei

Karlsruhe i. B.

liefert billigst **Zimmertüren** in einfacher und moderner Ausführung.

Haustüren, Glasabschlüsse, Fensterrahmen

— mit und ohne Beschläge. —

6324 11,6

Im Verlage von F. Thiergarten (Bad. Presse) in Karlsruhe i. B. ist soeben erschienen:

Die Großschmetterlingsfauna Nord-Badens

(einschl. des nördl. Schwarzwaldes und der Rheinebene)

mit Berücksichtigung der Lebensweise ihrer Raupen

von

Hermann Gauckler

Maschinen-Ingenieur

Mitglied des internationalen entomolog. Vereins Stuttgart, des entomolog. Vereins „Iris" zu Dresden, des entomolog. „Kränzchens" zu Königsberg i. Pr. u. s. w.

Zweite verbesserte und bedeutend vermehrte Auflage des von demselben Verfasser im Jahre 1896 herausgegebenen Verzeichnisses der Großschmetterlinge der Umgebung von Karlsruhe, Ettlingen, Bruchsal u. s. w.

Broschiert 96 Seiten stark

Preis Mk. 1.80.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. B25700 **Imhoff, Durlach,** Hauptstraße 8. Postkarte genügt.

Fässer. Lagerfässer von 600—3000 Ltr. wegen Wegzugs **billigst** abzugeben. B25990 Schloßplatz 9. im Hofe.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der **voraussichtlich im September d. Js.** stattfindenden Kaisermanöver wird eine größere Anzahl Offiziere in hiesiger Stadt einzuquartieren sein.

Wir fordern die Einwohner, welche nach ihren Wohnungsverhältnissen in der Lage und dazu bereit sind, Offizieren ein standesgemäßes Unterkommen zu gewähren, auf, sich auf dem **städtischen Einquartierungsbureau** — Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 99, Eingang von der Hebelstraße — unter Angabe des zur Verfügung zu stellenden Quartiers **in den nächsten 14 Tagen** anzumelden.

Insbesondere werden wir Angebot, **von Wohnungen, die für höhere Offiziere im Gefolge Seiner Majestät des Kaisers geeignet sind, dankbar entgegennehmen.**

Dabei bemerken wir, daß diejenigen Einwohner, bei welchen Offiziere einquartiert werden, von anderer Einquartierung befreit bleiben. 10153

Karlsruhe, den 5. Juli 1909.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Horstmann. Schroth.

Eisenkonstruktion.

Nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben wir zur Erstellung einer Feldwegunterführung bei Station Söllingen der Bahnlinie Durlach-Mühlacker im öffentlichen Wettbewerb die **Eisenkonstruktion** mit einem Gesamtgewicht von ungefähr 13 800 kg für eine Eisenbahnüberführung von 4,8 m Stützweite.

Bedingnisheft, Zeichnungen und Gewichtsberechnung liegen auf unserer Inspektion Auerstraße 11 zur Einsicht auf. Angebotsformulare sowie Zeichnung und Gewichtsberechnung können, solange Vorrat reicht, zum Preise von 80 Pfennig bei vorheriger bestellgeldfreier Einsendung des Betrages (nicht Briefmarken) von uns bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Eisenkonstruktion Söllingen" bis längstens **Samstag den 31. Juli 1909,** 11 Uhr vormittags, dem Termin der Eröffnung, bei uns einzureichen. 6308a

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Durlach, den 10. Juli 1909.

Gr. Bahnbauinspektion.

Haus,

in welchem eine der besten **Bier- u. Branntwein-Wirtschaften** Wiesbadens betrieben wird, sowie **Metzgerei** ist mit 10—12000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. 6302a.2.1

Koob, zum Jägerhaus, Wiesbaden.

Ein geschlossen. **Geschäftswagen** mit Kapriol für jed. Geschäft geeignet, sowie ein **2rädrig. Handwagen** mit Federn und **2 Ladentheken** bill. zu **verkaufen.** B25960 **P. Göz, Karlsruhe,** Morgenstr. 25

2 junge Rehpinscher (Rüde) zu verkaufen. B25558.3.3 **Fasanenstraße 1,** part.

Ofen-Verkauf.

Habe 1 Junker & Ruh-Ofen Nr. 4, eine große Partie Irische Oefen für 1—3 Zimmerheizung, mehrer. Füllöfen, Kasernen- u. Ovalöfen, 2 Gasheizöfen billig abzugeben. B25375 **Adlerstraße 28, Herd- u. Ofenlager,** 2. Hof.

Guterhaltene gebrauchte

Möbel

wie Betten, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, Waschkommode, Nachttische, Sofa, Diwan 2c. werden, so lange Vorrat reicht, staunend billig **verkauft** bei B25978

D. Gutmann, Betten- und Möbelhandlung, Rudolfstr. 12, Quergebäude.

Klappkamera,

9×12, klein, leicht, f. Zeit- u. Moment-Aufnahmen, m. gutem lichtst. Univ.-Aplanat, Irisblende, **dopp. Bodenausz.** usw. mit 3 leichten Holz-Doppelkassetten m. **Alumiumschiebern,** sehr gut erhalten. **Statt Mk. 40.— für nur Mk. 18.— zu verkaufen.** 10459 **Bad. Lehrmittel-Anstalt, Kaiserstraße 14.**

Bereits neue große Schmidts **Patent-Waschmaschine** für 30 M **zu verkaufen** mit **Ringmaschine;** Anschaffungspreis 76 M. B25958 **Yorkstraße 2, II.**

Schlaf- und Wohnzimmer- nebst Kücheneinrichtung, sowie **Kinderbett** u. verschiedener **Hausrat** ist wegen Wegreise billigst **zu verkaufen.** B25971 **Zirkel 20,** Seitenbau.

Vögel!

1 Paar Feuerweber i. Pracht u. versch. bess. Exoten, Körner- u. Weichfr., mit fast neuem **Käfig zu verkaufen.** 10482.2.1 **Durlach, Grötzingerstr. 17,** 3. St.

Stellen finden.

Apotheker-Eleve

oder **Elevin** findet in Karlsruher Apotheke unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

Offerten unter Nr. 10484 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Für das 6291a.2.1

südliche Baden,

wenn möglich mit Domizil daselbst, wird von angesehener, alter Lebensversicherungsgesellschaft eine in der **Organisation u. Akquisition** nachweislich tüchtige Kraft als

Reise-Beamter

unter äußerst vorteilhaften Bedingungen zu engagieren gesucht. Gefl. Offerten unter **M. N. 2993 an Rudolf Mosse, München,** erbeten.

In Deutschland gut eingeführtes **Haus** in **Cognac** (Charente), mit verzolltem deutschen Lager, **sucht** gegen hohe Provision

Vertreter

für **Karlsruhe.** 6213a.2.2

Off. u. F. C. S. 9789 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Alte, angesehene, deutsche Versicherungs-Gesellschaft, welche alle Branchen führt, **sucht für Karlsruhe und Umgebung** 6143a.3.3

tüchtigen Vertreter,

welchem die Ausführung des bestehenden Inkassos übertragen werden soll. Kaution erforderlich. Diskretion zugesichert u. verlangt. Offerten unter **F. T. 71** beförd. **Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen: zu Postgehilfinnen: Anna Metzger, Marie Munkelt, Katharina Riester, Margareta Weißer in Karlsruhe; zu Telegraphengehilfinnen: Sophie Brettle, Lina Flörke in Pforzheim, Anna Lerner, Gertraud Metz in Mannheim.

Etatsmäßig angestellt: die Telegraphengehilfinnen: Marie Deuscher, Elisabeth Reese in Mannheim, Emma Heckle in Karlsruhe, Josephine Hofmeister in Baden-Baden.

Ernannt: zu Oberpostassistenten: die Postassistenten Jul. Bornschein, Friedrich Zieger in Mannheim, Wilhelm Kleberg in Gernsbach, Alois Lammel in Oberkirch, Alwin Lützenberger, Karl Waldvogel in Pforzheim.

Versetzt: die Postassistenten: Wilhelm Fischer von Billigheim nach Helmstadt, Peter Siefert von Bruchsal nach Karlsruhe, Friedrich Wahl von Mannheim-Waldhof nach Pforzheim.

Es treten in den Ruhestand: der Postsekretär: Philipp Stegmann in Mannheim; der Telegraphensekretär: Karl Janisch in Rastatt.

Entlassen: der Obertelegraphenassistent Karl Stegmann in Mannheim.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Ernannt ist der Ober-Postassistent Binkert in Konstanz zum Postverwalter in Birkendorf.

Verliehen ist der Titel Oberpostassistent den Postassistenten: Haas in Konstanz, Stfsi in Villingen, Reize in Waldshut, Ufheil in Säckingen, Rieß in Schopfheim, Renner in Triberg, Reichle in Zell (Harmersbach); der Titel Obertelegraphenassistent dem Telegraphenassistenten Marx in St. Georgen (Schwarzwald).

Etatsmäßig angestellt ist die Telegraphengehilfin Karoline Vollmar in Konstanz.

In den Ruhestand tritt der Postmeister Eichler in Triberg.

Gerichtszeitung.

(?) **Karlsruhe,** 15. Juli. Dr. med. Otto **Bloos,** welcher am 8. März wegen angeblichen Sittlichkeitsvergehens an einer Patientin verhaftet, am 23. April jedoch wieder freigelassen worden war, wurde jetzt „wegen nicht völlig ausreichenden Tatverdachts, somit aus tatsächlichen Gründen" **außer Verfolgung gesetzt.** Die Staatskasse hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.

,, **Mannheim,** 15. Juli. Ueber die **Frage der Haftbarkeit des Wirtes bei Unfällen** fällte die hiesige Zivilkammer II des großh. **Landgerichts** eine wichtige Entscheidung. Bei einer **Weihnachtsbescherung** des **Hessenvereins** im Saale der Bäckerinnung am 3. Januar d. J. begab sich ein Gast durch den dunklen Nebenraum, dessen Verbindungstüre nach dem Saale geöffnet, aber verstellt war, nach dem vorderen Wirtschaftslokale, stürzte aber am Ende des Nebensaales eine **Treppe von 12 Stufen** hinunter, wodurch er einen Schädelbruch und eine **Gehirnerschütterung** erlitt, die eine Arbeitsunfähigkeit von einem Vierteljahre verursachten. Der Gast strengte eine Klage auf Zahlung von 1000 *M* Schmerzensgeld an und auf Zahlung der Differenz zwischen seinem früheren und seinem jetzigen Verdienste in Höhe von 80 monatlich. Als Plattenleger verdiene er 42 *M* wöchentlich. Infolge der als Folgen des Unfalles zurückgebliebenen Schwindelanfälle und Schwerhörigkeit verdiene er aber nur noch 20 *M*. Ferner verlangt der Kläger Ersatz des ihm entgangenen Arbeitsverdienstes in Höhe von 336 *M*. Der beklagte Wirt beantragt Klageabweisung. Der Hessenverein habe nur den Hauptsaal gemietet gehabt. Der Nebensaal sei mit Tischen und Stühlen und einem Klavier so verstellt gewesen, daß der Kläger sich sofort habe sagen müssen, daß er hier nichts zu suchen habe. Er hätte, als er gesehen hatte, daß der Saal unbeleuchtet war und in keiner Weise für eine Passage nach der vorderen Wirtschaft eingerichtet war, sofort wieder umkehren und den richtigen Ausgang in den Hof nehmen müssen. Die Türe zum Nebenzimmer habe man nur als Notausgang offen gehalten. Die Zivilkammer erkannte auf Klageabweisung. Der **Wirt** könne für die **Folgen des Unfalles nicht haftbar** gemacht werden. Ein mit den Lokalitäten unbekannter Gast müßte sich sagen, daß er in einem unbeleuchteten Nebensaale, in dem Tische und Stühle so, wie vom Kläger behauptet wird, aufgestellt sind, nicht auf Geratewohl nach einem Ausgang suchen darf und „herumtappt". Wer dieses trotzdem unternehme, tue dies auf seine **eigene Gefahr.** Daran würde auch nichts geändert, selbst wenn, wie der Kläger behauptet, die Kellner ab und zu durch den Nebensaal gingen. Der Kläger durfte sich durch die ihm unbekannten Räume nicht hindurchdrängen und nach einem Ausgang suchen, von dem er gar nicht wußte, wohin er ihn führte.

= **Stuttgart,** 14. Juli. Der verstorbene Verleger des „**Simplizissimus**" Albert **Langen** war vom Schöffengericht Stuttgart in Bestätigung eines polizeilichen Strafbefehls wegen Uebertretung des § 9 des Reichspreßgesetzes zu 10 *M* Geldstrafe verurteilt worden. Auf die von ihm eingelegte Berufung bestätigte die Strafkammer dieses Urteil, indem sie der Auffassung beitrat, daß der „**Ausgabeort des Simplizissimus**" im Sinne des Preßgesetzes Stuttgart und mithin die für **Ablieferung des Pflichtexemplares** zuständige Polizeibehörde die Stadtdirektion Stuttgart sei, während der Verleger sich auf den Standpunkt stellte, daß München Ausgabeort sei, da von da aus die Expedition geleitet werde. Die an den Strafsenat des Oberlandesgerichts eingelegte Revision kam durch den Tod Langens nicht zur Verhandlung. Jetzt ist ein **neues Strafverfahren** gegen den als Verleger zeichnenden Dr. **Geheeb** eingeleitet, das mit einem Strafbefehl seinen Anfang genommen hat und wieder über Schöffengericht und Strafkammer seinen Weg bis zum Strafsenat des Oberlandesgerichts nehmen wird.

= **Lemberg,** 14. Juli. (Tel.) Der wegen **Ermordung** des **Statthalters Grafen Potocki zum Tode verurteilte Student Sicynski wurde zu 20jähriger Kerkerstrafe begnadigt.**

Karlsruher Schwurgericht.

△ **Karlsruhe,** 15. Juli. **6. Meineid und Betrug.** Vor dem Schwurgerichte begann heute unter dem Vorsitze des Landgerichtsrats Dr. **Schuberg** die auf zwei Tage berechnete Verhandlung der Anklage gegen den 30 Jahre alten **Maschinenarbeiter** Johann Mathias **Moberts** aus **Krefeld** und den 45 Jahre alten **Reisenden** Georg Friedrich **Haag** aus **Weisweil** wegen Meineids und Betrugs.

Die Anklagebehörde vertrat in dieser Sache Gerichtsassessor **Kung.** Die Angeschuldigten verteidigte Rechtsanwalt Otto **Weil.**

Die gegen Moberts und Haag erhobene Anklage lautete auf mehrfachen Betrug und Meineid. Sie waren beschuldigt, in den Jahren 1907 und 1908 eine Anzahl Personen durch unwahre Angaben bestimmt zu haben, bei ihnen als Vertreter des Futtermittelgeschäftes Prochner und Eidam in Karlsruhe **Futtermittel** in größeren Quantitäten zu bestellen, wodurch diese Leute geschädigt wurden, und es war ihnen weiter zur Last gelegt, in den Prozessen, welche aus den von ihnen abgeschlossenen Bestellungen entstanden und vor dem hiesigen Landgericht durchgeführt wurden, als Zeugen unter Eid unwahre Angaben gemacht zu haben.

In den letzten Jahren waren die Angeschuldigten bei dem Futtermittelgeschäft Prochner und Eidam hier als Reisende angestellt. Moberts hatte seinerzeit das **Metzgergewerbe** erlernt und hatte auch einmal vorübergehend ein eigenes Geschäft. Er gab dasselbe Ende 1905 auf und kam anfangs 1906 hierher. Er arbeitete zuerst in der **Patronenfabrik** und wurde dann Ende des genannten Jahres Magazinarbeiter bei Prochner und Eidam. Er wurde bald auch zu kleinen Reisen verwendet und bekam schließlich einen Reiseposten voll übertragen. Wie der Angeklagte angab, war er von seinen Prinzipalen hierzu angelernt worden und hatte auf der Reise stets nur so gearbeitet, wie man es ihn gelehrt hatte. Moberts war zuerst **Provisionsreisender** und trat im Frühjahr 1908 in ein festes Verhältnis mit einem Monatsgehalt von 80 Mark und 8 Mark Tagesspesen. Die Geschäftsabschlüsse des Mobert waren nicht immer reeller Natur. Er wurde in Württemberg zweimal wegen Betrugs angezeigt und auch von württembergischen Gerichten bestraft. Ende vorigen Jahres gab dieser Angeklagte die Reisestelle auf und wurde wieder Fabrikarbeiter.

Der Angeklagte Haag ist schon mehrfach vorbestraft. Er wurde seinerzeit **wegen Beihilfe zur Desertion** und **Meineids** zu 1 Jahr 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Nachdem Haag die Schule verlassen hatte, arbeitete er zuerst in der **Landwirtschaft.** Dann wurde er zu einem Schuhmacher in die Lehre gegeben, um später, da ihm dieser Beruf nicht gefiel, Hausbursche zu werden. Im Jahre 1890 kam Haag hierher. Eine Zeit lang fand er als Taglöhner beim **städt. Wasserwerk** Beschäftigung. Später arbeitete er in der Fabrik für elektrische Industrie, wo er einen Unfall erlitt, der ihn zwang, sich nach einer anderen Arbeit umzusehen. Er fand sie auch beim evangelischen Schriftenverein, um für diesen im Lande ein Gebetbuch zu vertreiben. Diesem Wirkungskreise entsagte er, als er bei der Firma Prochner und Eidam im April 1906 als Provisionsreisender Stellung finden konnte. Gleich Moberts bezog auch er vom März 1908 an 8 Mark Tagesspesen und einen Monatsgehalt von 80 Mark. Anfänglich machte jeder der Angeschuldigten seine Reisetour für sich allein. Später reisten sie gemeinschaftlich, um, wie die Anklage annahm, **die Leute besser hineinlegen zu können.**

Nach der erhobenen Anklage haben die beiden Angeschuldigten sich des Betrugs schuldig gemacht, indem sie

1. am 15. Oktober 1907 zu **Hettingen** bei **Buchen** in der Kronenwirtschaft Moberts durch das Vorgeben, es handle sich nur um die Uebernahme der Vertretung der Firma Procher und Eidam in Karlsruhe und um die kommissionsmäßige Lieferung von 20 bis 25 Säcken Futterkalk; Haag dadurch, daß er das Vorbringen des Moberts bestätigte und die Stelle der Unterschrift auf dem Bestellschein zeigte, den Landwirt und Makler Ellwanger daselbst bestimmten, eine Nota zu unterschreiben, laut deren Ellwanger einen Kaufvertrag über 75 Sack Futterkalk im Betrage von 225 Mark abschloß und sich dadurch zur Bezahlung und Abnahme dieser Ware verpflichtete;

2. am 25. Oktober 1907 zu **Walldürn** in der Wirtschaft zum „Deutschen Hof" während Haag den Begleiter des Landwirts und Maklers Seufert, den Steinhauer Schneider, ins Gespräch zog, und dadurch zu beschäftigen suchte, es handle sich um die Uebernahme der Vertretung der Firma Prochner und Eidam in Karlsruhe und um die kommissionsweise Lieferung von einigen Säcken Futterkalk, den Seufert bestimmte, eine Nota zu unterzeichnen, nach welcher Seufert einen Kaufvertrag über 170 Sack Futterkalk im Betrage von 515 Mark abschloß und sich dadurch zur Bezahlung und Abnahme dieser Ware verpflichtete;

3. am 28. August 1908 zu **Zell** bei Bensheim in der Wirtschaft Peter, Moberts durch das Vorgeben, es handle sich um die Uebernahme der Vertretung der Firma Prochner und Eidam in Karlsruhe, Haag, der eine Flasche Wein bestellte und den Wirt zur Türe hinausschob, dadurch, daß er das Vorgeben Moberts bestätigte, den Landwirt Harres bestimmte, eine Nota zu unterschreiben, nach der Harres einen Kaufvertrag über 100 Sack Futterkalk, 100 Kilo Kraftmehl und 300 Kilo Hühnerfutter im Betrage von 707 Mark 50 Pfg. abschloß und damit sich zur Bezahlung und Abnahme dieser Ware verpflichtete.

Außer des Betrugs waren Mombert und Haag auch des **Meineids** angeschuldigt. Sie haben ihn nach der Anklage dadurch verübt, und zwar Haag, indem er am 20. Januar 1908 vor dem **Landgericht Karlsruhe** I, Kammer für Handelssachen, in dem Prozesse Prochner und Eidam gegen den Landwirt Seufert in Walldürn wegen Forderung als Zeuge vernommen der Wahrheit entgegen angab: „Ich kann bestimmt sagen, daß Mobert, als alles fertig war, zu Seufert sagte: „Ich will jetzt vorlesen, was ich geschrieben habe ob alles stimmt"; Mobert hat dann aus seinem Buche den Kommissionszettel vorgelesen und zwar vollständig", und indem er auf diese Aussage hin den Eid leistete;

Moberts und Haag, indem sie am 1. Dezember 1908 vor dem Amtsgericht Karlsruhe in dem Prozeß Prochner und Eidam gegen den Makler Ellwanger in Hettingen wegen Forderung als Zeugen vernommen wahrheitswidrig unter Eid angaben und zwar Haag: „Wir forderten Ellwanger auf, den Kalk auf eigene Rechnung zu nehmen, die Unterschrift erfolgte, nachdem man über alles einig und der Bestellschein verlesen war"; Moberts: „Ich habe Ellwanger die Alleinvertretung für Buchen und Hettingen zugesagt. Der Angeklagte konnte nicht annehmen, daß damit die Ueberlassung von Waren in Kommission gemeint ist";

Haag und Moberts, indem sie am gleichen Tage, nämlich am 1. Dezember 1908, vor dem Landgericht Karlsruhe I. Kammer für Handelssachen in dem Prozesse der Firma Prochner und Eidam hier gegen den Landwirt Harres in Zell bei Bensheim als Zeugen vernommen, **unter ihrem Eide wahrheitswidrig aussagten,** „Harres war bereit, die Vertretung der Firma für Zell und einige Nachbarorte zu übernehmen. Wir haben Harres ausdrücklich gesagt, er müsse für eigene Rechnung feste Bestellung machen, wenn er die Vertretung erhalte. Wir haben uns über die im Bestellschein enthaltenen Quantitäten geeinigt, den Bestellschein in Gegenwart des Harres geschrieben und ihn auf die Konditionen aufmerksam gemacht. Es ist nicht wahr, daß einer von uns den Wirt veranlaßt hat, den Saal zu verlassen. Harres war mit den Bestellungen und Zahlungsbedingungen einverstanden. Der Bestellzettel wurde dem Harres vorgelesen und von ihm durchgesehen, ehe er ihn unterschrieb."

Um ½2 Uhr trat die **Mittagspause** ein.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 15. Juli. Die **Rennen des Karlsruher Reitervereins** sind wegen dienstlicher Inanspruchnahme der 28. (bad.) Kavalleriebrigade im Monat Juli d. Js. nunmehr auf **Sonntag den 24. Oktober d. Js. verschoben** worden. Sie werden genau nach den ausgegebenen Propositionen abgehalten. **Nennungsschluß** (auch für die landwirtschaftlichen Rennen) **3. Oktober.**

:!: **Karlsruhe,** 15. Juli. Das vorbereitende Komitee für **Süddeutschlands große internationale Olympiade,** veranstaltet vom **Karlsruher Fußballverein,** e. V., am 1. August, gibt soeben bekannt, daß der **Meldeschluß** bei einfachem Einsatz unwiderruflich auf den 22. **Juli 1909,** nachts 12 Uhr, verlängert wurde, so den eventl. Nachzüglern noch Gelegenheit gebend, die Nennungen bei einfachem Einsatze zu dieser hervorragenden Prüfung unserer Leicht-Athleten abzugeben. Kein Sportsmann versäume es, sich daher bei W. **Lehnert,** Karlsruhe, Lessingstraße 14, einzuschreiben. Auskünfte und Meldebogen ebendaselbst.

* * *

In Metz-Sauvage wurde das Hauptfahren sowohl, wie das Verfolgungsrennen auf Brennabor gewonnen, den „Großen Preis vom Münsterland" errang Nat Butler vor Rosenlöcher und Nattelbeck, während R. Aschoff sowohl im Prämienfahren, wie im Vorgabefahren in Münster i. W. siegte. 6237a

Briefkasten.

Ettlingen. Die Kaiserparade findet, soweit jetzt bestimmt, am 11. September auf dem Forchheimer Exerzierplatze statt.

Ch. G. Das Adreßbuch gibt Ihnen genaue Auskunft. Die Angabe einzelner Firmen im Briefkasten ist nicht angängig.

K. B. Wenden Sie sich an einen Radfahrer-Verein.

H. N. 100. Die Redaktion der Fachzeitschrift „Theater-Courier", Berlin O 27, Jfflandstraße 8, gibt Ihnen in dieser Angelegenheit Auskunft.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

H. 11. Die Lose Oldenburger 40 Thaler Nr. 118588, Augsburger 7 Gulden, Serie 2076 Nr. 39, Mailänder 10 Fr., Serie 4895 Nr. 5, Freiburger 15 Fr., Serie 4610 Nr. 38 sind noch nicht gezogen worden.

Riedöschingen. Die Sachsen-Meininger 7 Gulden-Lose, Serie 2328 Nr. 8 und Serie 5718 Nr. 13, sowie das Oldenburger 40 Thaler-Los 11858 sind noch nicht gezogen worden.

Schiltach. Beide Lose sind ohne Gewinn.

Gernsbach. Das Mailänder 10 Lire-Los Serie 1335 Nr. 79 wurde noch nicht gezogen.

R. H. Los Nr. 48 303 vom 16. 4. 09 wurde nicht gezogen. Die Weimarerliste liegt uns nicht vor.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lostreffern und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen,** 15. Juli. **Angekommen** am 14. Juli: „Bonn", 9 Uhr vorm., in Lissabon, „Scharnhorst", 6 Uhr vorm., in Suez, „Helgoland", 10 Uhr vorm. in Antwerpen, „Schlesien", 2 Uhr nachm., in Bremerhaven, „Therapia" in Nikolajeff, „Skutari" in Neapel, „Preußen" in Konstantinopel. **Passiert** am 14. Juli: „Sigmaringen", 7 Uhr vorm., Odessa Quessant, „Kaiser Wilhelm II.", 8 Uhr vorm., Eastbourne. **Abgegangen** am 14. Juli: „Lützow", 6 Uhr vorm., von Neapel, „Bayern" von Barcelona.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie" Antwerpen.

ℰ **Antwerpen,** 15. Juli. **Angekommen** am 11. Juli: „Lapland" in New-York.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 15. Juli 1909.

Die Depression über Finnland besteht fort, jene, die südlich von Island gelegen war, ist nach dem Norden abgezogen. Der hohe Druck hat sich deshalb über die britischen Inseln ausbreiten können; auch ist er weiter nordostwärts vorgedrungen, so daß er heute den größten Teil Europas bedeckt. Das Wetter ist veränderlich, stellenweise heiter; die Temperaturen sind im Steigen begriffen. Meist heiteres und warmes Wetter ist zu erwarten, doch sind lokale Gewitter nicht ausgeschlossen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
14. Nachts 9²⁶ U.	756.0	16.4	11.1	80	SW	bedeckt
15. Mrgs. 7²⁶ U.	755.6	16.6	11.4	81	W	wolkig
15. Mitt. 2²⁶ U.	754.9	20.6	11.3	63	NW	bedeckt

Höchste Temperatur am 14. Juli 20,4; niederste in der darauf folgenden Nacht 12,9.

Niederschlagsmenge am 15. Juli 7²⁶ früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 15. Juli früh:
Lugano heiter 15°, Biarritz heiter 16°, Nizza wolkenlos 19°, Triest bedeckt 18°, Florenz wolkenlos 17°, Rom wolkenlos 16°, Cagliari wolkenlos 17°, Brindisi halbbedeckt 21°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

13. Juli: Gustav Hartmann von Weingarten, Metzger hier, mit Pauline Reitter von Böblingen; August Aschinger von hier, Kutscherbesitzer hier, mit Maria Götzinger von Mannheim.

Geburten:

7. Juli: Johanna, V. Friedrich Stern, Bäckermeister; Paul Andreas, V. Andreas Lehmann, Schneider. — 8. Juli: Frieda Emma Wilhelmine, V. August Jörg, Verwaltungs-Assistent; Margot Emilie Luise, V. Oskar Oeß, Ingenieur; Friedrich Wilhelm, V. Leopold Rastätter, Schreiner. — 10. Juli: Karl Martin, V. Georg Bachmann, Kutscher; Elfriede Hermine, V. Johannes Rieger, Taglöhner; Anna Hilda, V. Johannes Dehler, Schreiner. — 11. Juli: Karl Phil., V. Karl Diemer, Bureaugehilfe. — 12. Juli: Hilda, V. Nikolaus Gebhart, Steinhauer; Egon Ludwig Ewald, V. Franz Dr. Kratt, Rechtsanwalt.

Todesfälle:

13. Juli: Jakob Köhler, Taglöhner, ein Ehemann, alt 52 J.; Leopold, alt 2 Mt., V. Leopold Jung, Taglöhner.

Im Sommer besonders wertvoll sind MAGGI's Bouillon-Würfel

1 Würfel für 1 grosse Tasse **5** Pfg.

Kein langes Stehen am heißen Herd notwendig. Kein Sauerwerden der Fleischbrühe zu befürchten. Nur mit kochendem Wasser überbrüht, gibt jeder Würfel sofort ¼ Liter vorzüglicher Bouillon mit feinstem Gemüsegeschmack!

Beim Einkauf achte man genau auf den Namen MAGGI sowie die Schutzmarke (Kreuzstern) und lasse sich nichts anderes aufreden! 5722a

I. Karlsruher Zentral-Heizungs-Fabrik und Apparate-Bau-Anstalt

Projekte und Ausführung von Dampf- u. Warmwasserheizungen. — Teleph. 1208.

Fischer & Kiefer.

Reservoir- und Boiler-Anlagen, sowie Rohr-Installation jeder Art. — Teleph. 1208.

Städt. Rechtsauskunftstelle.

(Städt. Arbeitsamt).

Zähringerstraße 100, Erdgeschoß,

erteilt minderbemittelten Personen unentgeltlich Rat u. Auskunft, vornehmlich in Sachen des **Arbeits-** und **Dienstvertrags,** der **Kranken-, Unfall-** und **Invalidenversicherungsgesetzgebung,** des **Mietrechts,** in **Militär-, Steuer** und **Staatsangehörigkeitssachen** usw.

Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.

Geschäftsstunden: Werktäglich von 9—1 und 3—7 Uhr

Telephon 629. 9489*

Spöhrer's Töchterhandelsschule Tuttlingen i. Württ.

mit Pensionat. Gute Ausbildung in den kaufm. und sprachlichen Fächern. Erfolgreiche Stellenvermittlung. Weiterbildung junger Damen in den wissenschaftlichen Fächern, Sprachen, Musik u. s. w.; Kurse für Ausländerinnen. Prospekte gratis durch den Direktor **Spöhrer.** 1223a.52.23
Eintritt je Anfang Januar, April, Juli und Oktober.

Wer verreisen will

nehme

Reise-Unfall-Versicherung

zur Prämie von 20 Pfg. pro 1000 Mk. auf 15 Tage usw.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Unfall-Versicherung auf Lebenszeit.

Einmalige Prämie Mk. 50 für Mk. 15000.

Einbruchs-Diebstahl-Versicherung.

Kupon-Policen mit sofortigem Beginn der Versicherung.

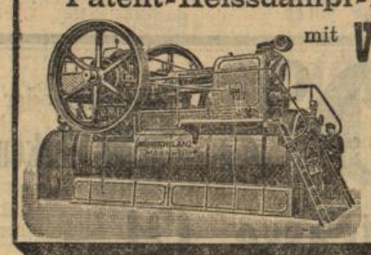
Formulare für Selbstausfertigung der Reise-Unfall- und Einbruchs-Diebstahl-Kupon-Policen, sowie Prospekte versendet kostenlos die

„Rhenania" Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln a. Rh.

in **Karlsruhe: Goswin Metz,** Eisenlohrstr. 19.
Fernsprecher 2088. 6014a.4.2

HEINRICH LANZ, Mannheim.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen



mit **Ventilsteuerung**

System „Lentz" sind **anerkannt** die **einfachsten** und **wirtschaftlichsten** Lokomobilen der Gegenwart.

1558a

Ruhrkohlen.

Eine Schiffsladung mit nur prima Qualität ist für mich eingetroffen und empfehle alle Sorten ab Schiff und meinem Lager. 6275a.2.2

Carl Vomberg, Kohlenhandlung,
Leopoldshafen.

PHILODERMINE AUXOLIN

ist das beliebteste

HAARWASSER

F. WOLFF & SOHN, HOFLIEFERANTEN
· BERLIN · KARLSRUHE. · WIEN ·

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften. 7018

Goldene Berge

versprechen kann ich Ihnen nicht, aber sparen können Sie manchen Groschen, wenn Sie das fast in jedem Haushalt eingeführte **Seifenpulver „Schneekönig"** zur Reinigung Ihrer Wäsche verwenden. Machen Sie einen Versuch.

988a Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Schutzmarke.

Ziehung 20.—23. Juli 1909

Rothenburger Geld-Lotterie

10887 Geldgewinne ohne Abzug =

Hauptgewinne
250,000 Mark
60,000 Mark
40,000 Mark
20,000 Mark u.s.w.

Loose à M. 3.— [Porto u. Liste 30 Pfg. extra] auch unt. Nachnahme empfiehlt

L. Hagemann, Hamburg, Holzdamm 39
Gegr. 1864.

5289a.8.7

Lichtpausanstalt

mit elektrischem Betrieb von 8508
J. Dolland, Karlsruhe,
Vorholzstr. 48. Telephon 1612

Perf. Damenschneiderin

empfiehlt sich im **Anfertigen** von **Damen-Garderobe, Blusen, Reform-** u. **Empirekleider** bei billiger Berechnung. B25512.2.2
Rudolfstraße 14, 2. Stock, rechts.

Wirtschaft

in Gernsbach

ist auf 1. Oktober an tüchtige, kautionsfäh. Wirtsleute (Metzger wird bevorzugt) zu vergeben. 10257*

Brauerei Kammerer,
Karlsruhe.

Hotel-Restaurant.

Ein gutgehend. **Hotel-Restaurant** ist umständehalber unter günstigen Bedingungen eventl. **per sofort** an **tüchtigen, kautionsfähigen Wirt zu vergeben.**

Näheres unter „**Restauration** Nr. 5903a" in der Expedition der „Badischen Presse". 4.4

Wirtschaft zu verpachten.

Unsere Realgastwirtschaft z. Ochsen in Sinzheim ist auf 1. Okt. l. J. an tüchtige Wirtsleute zu verpachten. Reflektanten woll. sich schriftl. an die Eigentümerin **Akt.-Brauerei Altenburg** in **Sinzheim** wenden. 6099a.3.3

Luxus-Pferde-Verkauf.

4 edle Ungarn-Pferde (Schimmel), 3 Stuten, 1 Wallach (Sternschimmel), 1,66—170 hoch, 6- und 7jährig, sehr schnell und ausdauernd, wunderschöner Gang, trockene Beine,
1 Kohlfuchs mit weißer Mähne, 1,70 hoch, 6jährig,
1 Hellbraun, 1,72 hoch, 6jährig, norddeutsches Pferd.

Sämtliche Pferde sind geritten und gefahren und deshalb für Offiziere, Sportsleute und Herrschaften sehr geeignet.

Geschirr für Pferde vorhanden.

Ferner ein 6sitz. **Break** und ein hochfeines, neues, amerikan. **Gig** (Zweirad) **zu verkaufen.**

Tausch gegen schwere Pferde nicht ausgeschlossen. 6130a.2.2

A. Seemann,
Telephon 13. **Donaueschingen.**

Verkaufe Motorrad

mit Beiwagen, rot emailliert, 2 zyl. 5½ PS., 2 Uebersetzungen, großartiges Gefährt u. gut lauf. u. flotter Bergsteiger, Marke Phänomen, Modell 1909, Anschaffungspreis ℳ 1500, verkaufe selbes um ℳ 650, ein **Motorrad,** einzyl., 3½ PS., Marke Neckarsulm, gut lauf., verkaufe um ℳ 350. Probefahrt gerne gestattet. Tausche auch für ¼ des Betrages Fahrräder ein.

Josef Neef, Schramberg,
Fahrrad- u. Nähmaschinengeschäft.

---

2 Taschendiwane,

neu, sehr gut gearbeitet, werden sehr billig abgegeb. unter Garantie.
Gartenstraße 8a, Seitenbau, 2. Stock rechts. B25747.2.2

Kassenschrank

für **60 Mk. zu verkaufen.**
10354 **Kronenstr. 32,** im Kontor

Nähmaschine,

sehr modern, Herd, ein Tisch, alles noch gut, ist weg. Wegzug bill. zu verk. Rüppurrerstr. 88, I. B25933

WILDBAD

430 m ü. d. M. — 430 m ü. d. M.

Hauptsaison: 1. Mai bis 30. Septbr. — im Württemb. Schwarzwald. — Endstation der Linie: Pforzheim-Wildbad.

Kurgebrauch während des ganzen Jahres.

Weltbekannte Kur- und Bäderstadt.
Warmquellen (31–37° C) mit natürlicher, der Blutwärme des menschl. Körpers angemess. Temperatur.
Seit Jahrhunderten bewährte Heilerfolge bei Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chronischen Leiden der Gelenke und Knochen. Dampf- und Heissluftbäder, Elektrotherapie, Massage.

Hervorragender **Luftkurort.**
Nervenstärkender Sommeraufenthalt, meilenweite, bequeme Spazierwege in herrlichen Tannenwäldern. ◇ ◇ Zahlreiche Ausflüge. ◇ ◇
Berühmte Enzpromenade.
Drahtseilbahn auf den Sommerberg mit Berghôtel 750 m ü. d. M. ◇ Staubfreie Höhenluft, prächtige Aussicht, ebene Spaziergänge bis ans Murgtal.

Kurorchester. Theater. Lesesäle. Jagd. Fischerei. Sport. Spiele. Vergnügungen aller Art. Wintersportplatz. Vorzügliche, sowohl höchsten als auch gut bürgerlichen Ansprüchen genügende Unterkunft zu mässigen Preisen in zahlreichen Hotels, Pensionen und Privatwohnungen. Hervorragende Ärzte.
Nähere Auskunft, sowie „Führer durch Wildbad" gratis durch den
Kurverein *und das* **Stadtschultheissenamt.**
Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtlichen Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich.

4834a 6.6

Auf in das Kinzigtal.

(Schwarzwaldbahn).

Als schönste Ausflugsorte, sowie für längeren Aufenthalt geeignet, mit ihren prachtvollen, von Tannenwaldungen umgebenen Lagen sind die herrlichen Schwarzwaldstädtchen: 5668a.10.6

Gengenbach, 3000 Einwohner.
Zell a. H., 2100 Einwohner. Nebenbahn: Biberach — Oberharmersbach.
Haslach, 2300 Einwohner. **Hausach,** 1800 Einwohner.
Auskünfte und Prospekte durch die **Verkehrs-Komitees.**

Luftkurort Oppenau, Bad. Schwarzwald.

= Hotel = Gold. Adler Altbek. u. gut renomm. Haus. 1895 neu aufgeb. u. einger. Von Familien u. Tourist. bevorzugt. Mäßige Preise sowie Pension. Restauration à la carte. Forellen. Table d'hôte. Elektr. Beleuchtung. Bäder i. Hause. Tel.-Nr. 7. Wagen nach allen Richtungen. Prospekte gratis. **Große Säle für Gesellschaften und Vereine.** 3349a.6.5 **M. Roth,** Posthalter.

Station Triberg. Bad. Schwarzwald. — 1000 M ü. d. M. — Höhenkurort.

Schönwald

Kurhotel VICTORIA in schönster geschützter Lage am Waldesrand. Modernster Komfort. Grosse gedeckte und offene Veranden. Neu erstellte grosse geräumige Empfangshalle. Table d'hôte an kleinen Tischen. Pension. — Prospekte bereitwilligst. K. Ketterer, Besitzer.

4118a

Sommerfrische u. Luftkurort Sasbachwalden

Station Achern bad. Schwarzwald.

Gasthaus zum Stern.

Mäßige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung
Telephon Achern 44. 3670a.12.12 Besitzer: **Jgnaz Graf.**

Zell a. H.

Schwarzwald.

Nebenbahn Biberach-Oberharmersbach. Ehemalige freie Reichsstadt. Umgeben von herrl. Tannenwaldungen. Prachtvoller Sommeraufenthalt. Sehr billige Preise. Auskunft und Prospekte durch das 5809a.8.4
Verkehrs-Komitee.

Schloß Marbach a. Bodensee.

Herrlich gelegen, ruhig und staubfrei, 440 Meter hoch, ist das ganze Jahr für **Herz-, Nieren-, Innerlich- und Stoffwechselkranke, Blutarme, Rheumatische, Constitutionellkranke, Erholungsbedürftige** etc. geöffnet. **Luft- u. Sonnenbäder.** — Prospekte. — **Dr. Hornung.**

3757a.24.23

Luftkurort Lauterbach 600/800 m ü. M.

Einer der schönsten, abwechslungsreichsten Punkte d. württ. Schwarzwalds

Besonders geschützte Lage. **Kurhaus-Hotel** mit Dépendance Prospekte. Mässige Pensionspreise.

Altrenommiertes Haus direkt am Walde. Knotenpunkt interessanter, bequemer Halb- und Tagestouren. Bäder. Forellenfischerei. Schattige Terrasse. 5596a.4.3

Teleph. Nr. 1. — Th. Schmid.

Seewis,

1000 m. ü. M.
Graubünden, Schweiz.
Rhät. Bahnstation.
2604a.4.4

Hotel und Pension Scesaplana

Bevorzugter Luftkurort. Geschützte, staubfreie Lage, mit unvergleichlich schöner Aussicht auf Hochgebirge und Tal. — Ausgedehnte Waldanlagen. Gelegenheit zu Luft- und Sonnenbädern. **Hotel komfortabel.** — **Gute Küche.** Illustrierte Prospekte erteilen Bes.: **Lietha & Walser.**

Müritz

i. M., Ostseebad u. Waldluftkurort. Gesunder, v. Aerzten empf. Kurort, gr. Laub- u. Nadelholzwaldungen, steinfr. Strand. Bahnstationen: Rövershagen, Gelbensande u. Ribnitz. Ribnitz tägl. 2mal Postomnibus. 5 Hotels, Pensionen u. Logierhäuser in gr. Auswahl. Arzt im Orte. Post, Telegraph u. Telephon. 320 m lange Landungsbrücke. Prospekte gratis durch die Bureaus Vrbd. deutscher Ostseebäder u. durch die **Badeverwaltung.** 3391a.8.3

Adelboden

Berner Oberland 1400 m ü. M.

Adlerhotel behaglich u. komfortabel eingerichtetes Haus. 120 Bett. Lawn-Tennis. Pensionspreis v. Fr. 7 an, i. nächst. Nähe gr. Privattannenwald, m. Licht- u. Sonnenbadanlagen.
4078a Bestens empfiehlt sich der Besitzer: **F. Schaerz.**

Neues

Sauerkraut

ist eingetroffen bei 10362

Bucherer,

in den bekannten Verkaufsstellen.

Neues

Sauerkraut

empfiehlt 10414.2.2

Buhlinger

Kronenstraße 31.

Darlehensgesuch!

Kaufmann, welchem Vertrauensstelle einer Fabrik angeboten ist, sucht sofort **Mark 10000.—** als Darlehen, welche als Kaution gestellt werden müssen. Sicherheit gegen gute Bürgen.

Gefl. Offert. unter Nr. B25794 an die Exped. der „Bad. Presse".

20—30000 Mark

2. Hypothek, werden auf ein neuerbautes Rentenhaus per sofort **gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 6167a an die Expedition der „Badischen Presse".

Geld-Darlehn i. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5% a. jed. a. Wechs., Schuldschein, a. Ratenabz. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.** Rückp. 6269a.12.1

Heirats-Gesuch!

Ingenieur, selbständig, m. prima Einkommen, schneidige Erscheinung, 30 Jahre alt, kath., mit 10000 ℳ Vermögen, sucht zwecks baldiger Heirat mit nettem Mädchen aus Stadt oder Land mit einigen tausend Mark Vermög. in Briefwechsel zu treten. Lusttragende Damen, die auch Lust u. Freude am Automobilsport haben, mögen ihre Adresse mit Angabe der näh. Verhältnisse u. Beilegung des Bildes vertrauensvoll an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 6300a einsenden. Anonymes zwecklos. Diskretion Ehrenpflicht.

Kind ist für eigen **abzugeben.** Zu erfragen unter B24974 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

In einem lebhaften Fabrikstädtchen im Breisgau ist Sterbefallshalber **ein**

Haus mit Nebengebäude,

worin **ein Kolonialwaren-** und schwunghaftes **Flaschenbiergeschäft** betrieben wird, sofort oder später **zu verkaufen.** Das Anwesen würde sich auch vorzügl. für eine Bäckerei eignen. Offerten u. Nr. 6155a an die Exp. der „Bad. Presse".

Pferd mit Break,

für Metzger oder Milchhändler geeignet, billig zu verk., auch geteilt
B25784 Lachnerstraße 3, II.

Polstergarnitur

aus feinem Herrschaftshaus,
Salonmöbel, ½ Jahr gebr., im Auftr. bill. zu verkaufen. B25789.2.2
Wilhelmstraße 1, part

Aus dem Vereinsleben.

Sch. **Spöck** (b. Karlsruhe), 15. Juli. Die hiesige neugegründete **Feuerwehr** hielt vergangenen Dienstag unter Zuzug der Hilfsmannschaft und in Anwesenheit der Herren Oberamtmann **Arnsperger** und Bezirksfeuerlöschinspektors **Schlachter** aus Karlsruhe sowie des gesamten Gemeinderats am Gasthaus zur „Krone" ihre erste **Hauptübung** ab, welche einen sehr guten Verlauf nahm. Es wurde angenommen, daß der nördliche Dachstuhl des Gasthauses in Brand geraten sei, so daß der Feuerwehr die Aufgabe zufiel, das Gasthaus selbst, sowie die anstoßenden Gebäulichkeiten zu schützen. Die Steigmannschaft wurde beordert, den 2. Stock zu räumen. Es gelangten zwei Spritzen, zwei Anstell-, zwei Hacken- und zwei Dachleitern sowie zwei Schlauchleitungen zur Verwendung. Nach einer sogenannten **Schulübung** ohne Wasser und einem **Hauptangriff** mit Wasser war die sehr gut und ohne Unfall verlaufene Uebung zu Ende. Oberamtmann Arnsperger dankte in längerer Ansprache der Mannschaft für ihre uneigennützige Hingabe und stramme Haltung. Herr Bürgermeister **Hofheinz** als Kommandant der Feuerwehr dankte Herrn Oberamtmann Arnsperger sowie Herrn Feuerlöschinspektor Schlachter für ihr Erscheinen und brachte ein Hoch auf beide Herren aus.

:=: **Kirchzarten** (A. Freiburg), 14. Juli. Die hiesige **freiwillige Feuerwehr** feierte am Sonntag das Fest ihres **40jährigen Bestehens.** Von den Gründern sind noch sieben am Leben, die mit Ehrenzeichen ausgezeichnet wurden. Die Glückwünsche der Regierung überbrachte Geh. Regierungsrat Muth.

;;: **Wertheim,** 13. Juli. Gegen 120 Mann der **Freiwilligen Sanitätskolonne** des Bezirks traten gestern zu ihrer **Haupt-** und **Schlußübung** hier am Main- und Tauberufer zusammen, wo Prof. **Fröhlich** als Präsident der Militärvereine des Gaues die Uebung abnahm. Seit der letzten Hauptübung ist in **Bettingen a. M.** unter Führung des dortigen Pfarrers **Kobe** eine **weitere Kolonne** entstanden.

Versammlungen und Kongresse.

♂ **Von der fränkischen Hochebene,** 14. Juli. Der 21. **Kreisfeuerwehrtag** der Wehren des Kreises **Mosbach** wurde gestern in **Großrinderfeld** abgehalten. Trotz des überaus ungünstigen Wetters hatten sich dort bereits 10 Uhr die Delegierten zur Versammlung eingefunden, welche um diese Zeit durch den Vereinsvertreter, Herrn Altbürgermeister A. **Kachel** aus Tauberbischofsheim, eröffnet wurde. Nach herzlicher Begrüßung durch denselben schritt man zur Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung, wobei u. a. vom Herrn Vorsitzenden betont wurde, in den Gemeinden dahinzuwirken, daß dieselben bei **Anschaffung von Feuerlöschgeräten die Hilfe der Landesfeuerwehrunterstützungskasse** recht sehr in Anspruch nehmen sollen. Was in dieser Art von der Kasse bereits geschehen ist, wurde von verschiedenen Vertretern der Feuerwehren lobend und dankend anerkannt. Gleich zu Beginn der Verhandlungen wurde an den **Großherzog** ein Huldigungstelegramm abgesandt, auf das im Laufe des Nachmittags folgende Drahtantwort einlief: „Den zum 21. Feuerwehrtag des Kreises Mosbach versammelten freiwilligen Feuerwehrmännern danke ich herzlich für die freundliche Begrüßung und Versicherung ihrer Treue. Friedrich, Großherzog." Infolge des schlechten Wetters wäre eine **Uebung** sehr erschwert und kaum ohne Gefahr für die Steigmannschaft gewesen, deshalb unterblieb dieselbe. Da des Wetters wegen der Festplatz nicht bezogen werden konnte, zog die Mehrzahl der Festteilnehmer in den geräumigen Saal des Gasthofes zum „grünen Baum". Dort verschönte eine wackere Sängerschar unter Herrn Hauptlehrer Mosbachers Leitung die Fortsetzung der Feier, ebenso die Vorträge der Musikkapelle.

k. **Lörrach,** 13. Juli. Der **badische Müllerbund,** Verband badischer Kleinmüller, hielt vergangenen Sonntag nachmittag im Saale der Restauration Reitter hier seine **Hauptversammlung** ab. Herr **Albietz** (Wehr) eröffnete dieselbe mit Worten der Begrüßung an die erschienenen Kollegen. Der Geschäftsführer des Bundes, Herr **Seel** (Heidelberg) erstattete sodann Bericht über den gegenwärtigen Stand ds Verbandes. Die Mitgliederzahl beträgt 185, die Rechnungsführung schließt mit einem Aktivsaldo von 16 322,71 ℳ ab. Von den 44 000 deutscher Müller sind bis jetzt erst etwas mehr als 9000 organisiert. Herr Malermeister **Schöpflin** (Lörrach) überbringt Grüße der Handwerkskammer Freiburg und wünscht in deren Auftrag der Versammlung einen erfolgreichen Verlauf. Sodann referierte Herr **Julier** (Mingolsheim) über „Die Ziele des badischen Müllerbundes". Zunächst gab er seiner Freude über die Anwesenheit eines Vertreters der Handwerkskammer Ausdruck und überbrachte Grüße der Kollegen aus dem Unterland. Der badische Müllerbund ist ein Interessenverein, hervorgewachsen aus der Notlage unseres Berufes. Seine besondere Aufgabe muß es sein, der Existenz der kleineren und mittleren Mühlen gegen das Uebergewicht der Riesenmühlen aufzuhelfen. Herr **Seel** (Heidelberg) referiert sodann über **Innungswesen,** zeichnete in kurzen Strichen dessen segensreiche Folgen und fordert zur Gründung einer Innung für das Wiesental auf. Herr **Schöpflin** wies darauf hin, daß nicht die Hauptsache sei, wie organisiert werde, sondern daß organisiert werde. Herr **Albietz** (Wehr) fordert zu energischer Weiterarbeit auf. Im Schopfheimer Bezirk seien bereits Stimmen für einen Zusammenschluß laut geworden. Schritt für Schritt müsse man vorgehen, dann habe man sicher Erfolg. Redner schloß mit einem Hoch auf Großherzog Friedrich. Damit war die Tagesordnung erledigt. Die Bestimmung des Ortes für die nächste Generalversammlung bleibt dem Geschäftsführer überlassen.

Nachklänge zu Großherzogs Geburtstag.

:=: **Unteröwisheim** (A. Bruchsal), 15. Juli. Der Militärverein Unteröwisheim hielt am vergangenen Sonntag die Geburtstagsfeier seines hohen Protektors, des **Großherzogs,** ab. Am Nachmittag marschierte der Verein geschlossen mit Musik vor das Kriegerdenkmal, woselbst der erste Vorstand, Kamerad **Pflaum,** eine kernige Ansprache hielt. Alsdann ging es in das Vereinslokal. Hier hielt Professor **Hirsch** aus Bruchsal eine tiefergreifende, von patriotischem Geist durchdrungene Festrede.

L. **Forbach** (Murgtal), 14. Juli. Zum erstenmal feierte der seit einem Jahr neugegründete **Kriegerverein** den Geburtstag unseres Landesfürsten in würdiger Weise. Nachdem der Festgottesdienst zu Ende war, versammelten sich die Kameraden im Vereinslokale des Gasthauses zum **Hirsch,** wo nach einer kurzen Ansprache von seiten des Vorstandes ein dreifaches Hoch auf den Großherzog ausgebracht wurde, in welches die Kameraden freudig einstimmten. An den Großherzog wurde ein Glückwunschtelegramm abgesandt, auf welches ein Danktelegramm eintraf.

♂ **Todtnauberg,** 14. Juli. Zu einer herzlichen Ovation für den Großherzog gestaltete sich die Feier, die die Gäste des „Sternen", vereint mit denen des „Engel", am Vorabend des Festes veranstalteten. Herr Bürgermeister **v. Hollander** aus Mannheim war so liebenswürdig, dem Ersuchen der Sommergäste um Uebernahme der Festrede zu entsprechen und verstand es in ausgezeichneter Weise den patriotischen Gefühlen der Anwesenden Rechnung zu tragen. Jubelnd klang der Toast, mit dem die Rede endete, durch den Saal. Ein anderer Gast erinnerte daran, wie über dem Streit der Parteien und der Konfessionen die Liebe zu unserem schönen, großen und starken Vaterlande stehen müsse, das er in seinem Toaste feierte. Gemeinsame Lieder, komische und ernste Gesangs- und deklamatorische Vorträge, die Darbietungen zweier Damen auf dem Klavier, lieferten so viel des Unterhaltenden, daß die Stunden wie im Flug verrannen. Alles in allem, ein wunderschöner Abend, der den Gästen sicher zu einer recht schönen Erinnerung geworden ist.

Denkmals-Enthüllungen.

:=: **Asbach** (A. Mosbach), 14. Juli. Die **Einweihung** des hiesigen **Großherzogs- und Kriegerdenkmals** verlief in harmonischer Weise. Nach dem Umzug am Vorabend sammelten sich die alten und jungen Krieger zu einem Festbankett. Am Sonntag fand Morgens Festgottesdienst statt in beiden Kirchen. Der Festakt am Denkmal, der nach dem Festzug durch das schön geschmückte Dorf unter Teilnahme von über 30 Vereinen stattfand, verlief in überaus würdiger Weise. Nach einem Willkommengruß des Gesangvereins begrüßte der Vorstand des Militärvereins, Herr **Stadler,** in herzlichen Worten die Anwesenden, besonders die Vertreter der Regierung und des Militärvereinspräsidiums. Sein Hoch galt dem Kaiser. Die eigentliche Festrede hielt Herr Pfarrer **Sailer.** Sein Hoch galt unserem Großherzog Friedrich II. Nach der Enthüllung übernahm Herr Bürgermeister **Reinmuth** das Denkmal im Namen der Gemeinde und gab seiner Freude über das Gelingen Ausdruck. Nach einem von Frl. **Schönleber** vorgetragenen Gedicht gedachte Herr Hauptmann **Fischer** im Namen des Präsidiums der Militärvereine des 25jährigen Bestehens des hiesigen Vereins und überreichte im Auftrage des Großherzogs die Fahnenmedaille mit Schleife. Das Denkmal ist nach dem Entwurf des Herrn Bildhauers **Merkle** aus Sinsheim ausgeführt.

(?) **Rippberg** (A. Walldürn), 14. Juli. Am vergangenen Sonntag fand hier unter großer Beteiligung die **Enthüllung** des errichteten **Großherzog Friedrich-** und **Krieger-Denkmals** statt. Punkt 2 Uhr traf der **Fürst von Leiningen** mit seiner Gemahlin hier ein. Nach der Begrüßung durch die Herren Oberst z. D. **Tiergärtner-Drummont,** Oberamtmann **Gräser** und Oberförster **Kurz** erfolgte der Aufmarsch der Vereine zur Enthüllungsfeier. Zunächst begrüßte der Vorstand des Militärvereins die Erschienenen und übergab dem Bürgermeister der Gemeinde das Denkmal in Obhut. Die Festrede hielt Herr Oberförster **Kurz.** An die Denkmalweihe schloß sich ein Parademarsch an.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung.
Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

„Lebenshunger". Roman von **Anna von Wehlau.** Dresden, Verlag von Rudolf Kraut. 320 Seiten. Preis ℳ 4.—. Die mit ihren beiden ersten Romanen „Die Stimme des Blutes" und „Frau Hedes Eheglück" von Kritik und Leserwelt warm und beifällig begrüßte Erzählerin bietet in diesem ihrem neuesten Werke ihr reifstes Buch. Sie entrollt darin ein erschütterndes Gemälde vom Ringen und Hoffen derer, die nach Glück begehren, nach dem bischen Liebe, das echten Menschen allein das Leben lebenswert macht. Schonungslos zeigt Anna von Wehlau die Verlogenheiten so mancher „korrekter" Ehen, die unseligen Bitterkeiten eines unverstandenen Künstlerdaseins, die erlösende Kraft einer wahrhaft großen Liebe auf der anderen Seite und schließlich die Tragik, die an das Gebot geknüpft ist: „Du sollst nicht ehebrechen!" Die spannende Handlung spielt zum Teil auf einem deutschen Ozeandampfer, zum Teil in Weimar in gewissen Gesellschaftskreisen, die in diesem Buche eine psychologisch geistvolle Schilderung finden. Es liegt an der vornehm erzählten, geschmackvoll behandelten „Fabel" des Romans, daß er fast wie eine Sensation wirkt und doch noch mehr Freude darüber erzeugt, daß in Anna von Wehlau eine neue Autorin von verheißungsvoller Eigenart entstanden ist.

Das **Daheim** zeigt in der soeben erschienenen Nr. 40, die das Sommervierteljahr eröffnet, wieder seine großen künstlerischen Fortschritte. Außer einer vorzüglichen Reproduktion von Arnold Böcklins gewaltigem Gemälde „Prometheus" — als Kunstbeilage — enthält die Nummer neue Schöpfungen von J. Israels, E. von Blaas, G. Daubner und W. V. Krautz. Ein reich illustrierter Aufsatz des bekannten Gartenarchitekten Willy Lange führt den jetzt vollendeten Botanischen Garten zu Dahlem vor. Ein neuer Roman aus der modernen Welt „Das hohe Lied des Lebens" von A. v. Klinckowstroem erscheint neben einer Erzählung „Der gestohlene König von Belgien" von Heinrich Federer, dem neu entdeckten Schweizer Dichter, dessen „Examen von Vater und Sohn" im vorigen Jahre bei dem Wettbewerb der Meisternovellen den Preis errungen hat.

Der fliegende Mensch in der Kunst. Zur Eröffnung der internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung bringt die **„Umschau",** Wochenschrift für die Fortschritte in Wissenschaft und Technik (Frankfurt a. M.) neben einem Aufsatz von Dr. Lösner über das Flugproblem einen äußerst interessanten Artikel von Dr. Hermann Popp „Der fliegende Mensch in der Kunst".

Der **Restbestand** in **Linoleum** um wegen Umbau vollständig damit zu räumen, mit **20%** Rabatt oder 4fache Marken.
Wilhelm Boländer, Kaiserstrasse 121. 10467

Danksagung.
Für die so vielen Beweise herzlicher Teilnahme aus Anlaß des Hinscheidens unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels
Wilhelm Meng, Hauptlehrer a. D.,
sprechen wir hiermit unsern wärmsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Vorsitzenden der Lehrerkonferenz Karlsruhe-Land, Herrn Hauptlehrer Malsch in Spöck, für seine tiefempfundene Ansprache am Grabe und dem Herrn Pfarrer Schmidt für seine trostreichen Worte; ferner für den erhebenden Grabgesang, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden und die große Beteiligung am Leichenbegängnis. B25940
Namens der trauernd Hinterbliebenen:
Frau J. Meng, Witwe.
Leopoldshafen, den 14. Juli 1909.

Marke Salvator

Lassen Sie sich die Extra Qualität vorlegen: farbig u. schwarz Mk. 12.50
Alleinverkauf bei
H. Landauer, Kaiserstrasse 183. 9370

Kreitmayr & Co., Zähringerstraße 90
Spezial-Geschäft für **Hunde- und Geflügel-Futter und Bedarfsartikel**

Fleischfaser Hundekuchen (ganz und gebrochen), Rodnim und die versch. Sorten von Biskuits, Kraftfutter, Reis, Hundeseife, Halsbänder, Ketten, Kämme, Bürsten, Futternäpfe, Matten 2c. 2c.
Mastfutter, Taubenfutter, Fasanen- u. Kückenfutter, Prairiefleisch, Crissel Knochenmehl, Geflügelseife, Futtertröge, Gerste 2c. 2c. 10463

Stiller Teilhaber
mit ca. 40—50 000 Mk. sucht ein rentables Unternehmen in größer. Stadt Süddeutschlands. 6306a.2.1
Offerten sub **K. 913 F. M.** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Kapital-Gesuch.
400 Mark werden von einer Frau gegen Verpfändung von Grundstücken aufzunehmen **gesucht.** Offerten von Selbstgebern unt. Nr. B25989 an die Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Der Lizenz-Käufer
des von Ingenieur Müller-Leipzig offerierten **Messerschärf-Apparates** wird gebeten, seine Adresse behufs wichtiger Mitteilung unter Nr. B25953 in der Expedition der „Bad. Presse" hinterlegen.

Kinderwagen, zum Sitzen u. Liegen u. gut erhalten, zu **kaufen gesucht.**
Offerten unt. Nr. B25950 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Salzbrunner **Oberbrunnen**
seit Jahrhunderten heilbewährt gegen
Katarrhe • Gicht Zuckerkrankheit
Versand: Gustav Strieboll, Bad Salzbrunn, Schl.
5820a.6.1

Hoher Nutzen!
Für den Vertrieb eines **altbewährten, medizinischen Kur- u. Heilwassers** wird für **Karlsruhe** 6278a
Vertreter
gesucht. Am besten eignet sich die Vertretung für größeres Engros- und Detailgeschäft oder sonstiges Unternehmen mit Fuhrwerk. **Gewährt wird gediegene Reklame.** Uebernahme auf feste Rechnung Bedingung. — Offerten unter **E. 5768** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Kind
von diskr. Herkunft wird geg. einmalige Vergütung von 1500 M. für eigen angenommen. Strenge Diskr. zugesich. Offert. unt. Nr. 6307a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Zu verkaufen:
Deutscher Schäferhund, 15 Mt. a., prima Stammbaum, Polizeihund, Dressur, äußerst wach- u. folgsam, auch kinderlieb. 6299a
W. Stemmle.
Kuppenheim i. M.

Aufpolieren, sowie reparieren wird v. tücht. Möbelschreiner sehr billig besorgt. Aufträge beförd. die Exp. d. „Bad. Pr." u. Nr. B25903.

Guterhaltenes, gebrauchtes
Herren-Fahrrad
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B25946 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

In lebh. Garnison- u. Amtsstadt in bester Lage sehr gutgehende
Bäckerei
mit kl. Anz., jedoch nur an tücht. Bäcker **zu verkaufen.** Die hohe Tageseinnahme kann von strebs. Mann noch sehr erhöht werden, so daß das Geschäft bei Fleiß u. Umsicht eine kl. **Goldgrube** wird. Offerten u. Nr. B25996 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.1

Zu verkaufen
ein **Wirbelknochen von einem** Haifisch. Offert. unt. **M. R. 100, Durlach, hauptpostl.** B25962

Herd, guterhalten, ist billig **zu verkaufen.**
Sybelstraße 14, 4. Stock (zwischen Ranke- und Augartenstr.) B25985

Möbel

Zwei selten günstige Angebote!

Einrichtung I

Elegantes Schlafzimmer:

2 Bettstellen, poliert
1 Nachttisch mit Marmorplatte
1 Waschkommode, pol.
2 Patentmatratzen
2 Obermatratzen
2 Kopfkeile
1 Handtuchständer

Schönes Wohnzimmer:

1 Vertikow, poliert
1 Tisch mit eich. Platte
4 Stühle
1 Diwan
1 Spiegel

Gediegene Küche:

1 Buffet mit Verglasung
1 Tisch
1 Topfbehälter
2 Stühle

zusammen nur Mk. **340.–**

2 Deckbetten u. 4 Kissen mehr Mk. 70.—.

Einrichtung II

Modernes Schlafzimmer,

hell Nussbaum, poliert, innen alles Eichen:

2 Bettstellen
2 Nachttische mit Marmorplatten
1 Waschtoilette
1 Marmorplatte
1 Spiegelaufsatz
1 Spiegelschrank
1 Handtuchständer

Modernes Wohnzimmer,

dunkel Nussbaum:

1 Vertikow
1 Ausziehtisch
4 Stühle
1 Diwan
1 Spiegel 10424

Gediegene Küche:

1 grosses Buffet mit Kathedralglas
1 Tisch
1 Topfbehälter
2 Stühle
1 Handtuchhalter

zusammen nur Mk. **580.–**

2 Deckbetten u. 4 Kissen mehr Mk. 75.—.

Mehrere Buffets fabelhaft billig.

Lieferung frei Haus!

Brautleute erhalten schönes Geschenk gratis.

S. Krämer,

Möbel- und Bettenhaus,
30 Kaiserstr. 30.

Ich kaufe

von Herrschaften getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche u. a. m. Postkarte erbeten.
Frau Rosa Gut,
B25546.2.2 Brunnenstr. 5.

Stellen finden:

1 Empfangsdame bald b. schön. Geh.,
1 Ladnerin f. Wurst- u. Fleischw. sof.,
1 Stenotypistin, sehr guter Posten,
1 Anfangskontoristin per bald,
6 Buchhalterinnen für dauernde und gut bezahlte Posten, B25967
4 Kontoristinn. f. angenehme Posten,
12 Kassiererinnen per sof. u. später,
1 Telephonistin, dauernde Stelle,
4 Verkäuferinnen f. hier sof. u. spät.,
25 Verkäuferinnen all. Branch., sehr hoh. Gehalt u. dauernde Stelle,
1 Filialleiterin möglichst bald,
1 Buchhalterin n. Mannheim sofort,
1 Kontoristin, jüng., leichte Büroarb.,
18 Modes für nur erste Stellen,
2 Expedienten, tücht. u. geschäftsgew.,
1 Lagerist für angenehmen Posten,
2 Kontoristen bei baldigem Eintritt,
2 Verkäufer nach Bruchsal,
3 Buchhalt., perf. Bchf., Sten., Schrb.,
4 Kassierer f. gute Stellungen,
2 Korrespondenten, Stenogr., Schrb.,
2 Bautechniker sofort gesucht,
Kommis. mehrere, versch. Branchen,
1 Bürogehilfe zu mögl. bald. Eintr.,
1 Stenotypist, Schreib., per sofort,
1 Kontorist. mit all. Büroarb. vertr.
Stellenbüro „Fidelitas“, Karl-Friedrichstraße 1, Telephon 505.

Luftschiffhalle.

Jüngerer tüchtiger **Ingenieur** zur Fertigung d. stat. Berechnungen und Detailpläne sofort **gesucht.** B25816.2.2
Nur schriftl. Offert. zu richten an **Alfred Frank, Boeckhstr. 9,** I u. II.

Gesucht zum sof. Eintritt ein erfahrener
Tiefbautechniker
oder **Bauführer** zu größ. Bahnbau. Nur mit prima Zeugnissen versehene Kräfte wollen sich mit Angabe der Gehaltsansprüche melden unter Nr. 6150a an die Exp. der „Badischen Presse“.

Ein tüchtiger 3.3
Maschinenzeichner
von hiesiger Firma **gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. 10337 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kommis,
angehender, für Büro (doppelte Buchf.), Lager u. kleine Reisen, im Verkehr mit der Kundschaft bewandert, für **Baumaterialienhandlung** in Mittelbaden per 1. Oktober evtl. früher **gesucht.** Freie Station im Hause.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6277a.

General-Vertretung
für größere Bezirke für ein mit bestem Erfolg in **Konditoreien u. Feinbäckereien** eingeführtes **Präparat** an mit der Kundschaft vertraute Herren **zu vergeben.**
Offerten unter Nr. 6301a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut bezahlte
Beschäftigung für jedermann bietet der Verkauf praktischer Neuheiten Div. Muster franko gegen Einsend. v. Mk. 8, 11.50 oder 15.50. 6276a
O. Curth, Mühlhausen, Thür.

---

500 Mark
per Monat Verdienst d. Alleinvertrieb patentamtl. gesch., konkurrenzl. **Millionen-Bedarfsartikel** nach neuem System ohne Berufsaufg. u. bes. Kapit. **Zentrale P. A. Kaiser, Vallendar a. Rh.** 6288a

---

Einträglichen Nebenverdienst kann sich rühriger Herr leicht durch Uebernahme einer Vertretung von angesehener **Feuer-Versicherung** erwerben. Hohe Provisionen werden gewährt. Gefl. Offerten unt. Nr. B25956 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nebenverdienstsuchende erh. **gratis** Prospekte über schriftl. Arbeiten. Adressenverlag **Altenhofen, Duisburg.** 6260a3.2

Lehrlingsgesuch.
Für ein großes kaufmännisches Büro zum 1. August ein 3.2
Lehrling
aus guter Familie mit guten Schulkenntnissen, der den Berechtigungsschein z. Einj.-Freiwill.-Militärdienst besitzt, bei sofortiger Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 10317 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein
mit schöner, flotter Handschrift für leichte Kontorarbeiten u. Schreibmaschine dauernd **gesucht.** 2.1
Off. mit Geh.-Anspr. unt. 10454 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Elektro-Monteure,
tüchtige und selbständige, für Haus-Installation u. Freileitungsnetz bei einem Stundenlohn v. 45—50 Pfg. **sofort gesucht.** 6294a.2.1
Elektrizitätswerk Niederbronn - Reichshofen.

Modellschlosser.
Einige, tüchtige, selbständige Arbeiter für dauernde Beschäftigung sucht die 6219a.3.3
Badische Maschinenfabrik Durlach.

Wer Stellung sucht,
verl. die „Deutsche Vakanzenpost“ Eßlingen 76. 5637a*

Zur Ausführung eines Personentunnels unter einem Bahnhof
suchen wir
einen durchaus zuverlässigen
Tunnelmeister
oder
Maurerpolier
bis Mitte Juli.
Anträge mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an 6245a
Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Bauabteilung Sigmaringen.

Fräulein
mit höherer Schulbildung u. guten Kenntnissen im Französischen zu 2 Mädchen, 12 u. 13 Jahre alt, nach **Frankfurt a. M. gesucht.**
Offerten unter Nr. 6285a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mädchen-Gesuch.
Ein Mädchen, das schon in besseren Häusern gedient und Küche und Haushalt vorstehen kann, zu kleiner Familie per August **gesucht.** 10389.2.2
Kreuzstraße 21, 3. Stock.
Vorzustellen zwisch. 4 u. 6 Uhr.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, findet per 1. Sept. gute Stellung bei **Frau Loew-Hölzle,**
10460 **Kaiserstraße 187,** 3. St.

Suche auf 1. August sol. tüchtiges
Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann, Lohn 30 Mk. und **Zimmermädchen,** das nähen und bügeln kann, Lohn 25 Mk. monatlich. 6283a.3.1
Frau A. Händel,
Baden-Baden, Villa Stroh.

Ende August oder 1. September für kinderlosen Haushalt **Mädchen gesucht,** welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Frau Oberstleutnant **Heusch,** Eisenlohrstraße 39. B25947

Auf 1. Sept. tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit **gesucht** in kl. Familie gegen guten Lohn u. gute Behandlung. Vorzustellen 10—1 Uhr u. 5—7 Uhr **Gartenstraße 36a,** II. B25991

Gesucht zum 1. Aug. ein solides **Mädchen** für die Küche, bei gutem Lohn, Kenntnisse im Kochen nicht erforderlich. B25945
Kirsten, Kaiserstraße 123, II.

Jüngeres braves fleißiges **Mädchen** per sofort **gesucht.**
B25975 **Zirkel 19** part. links.

Jüngere Aushilfsfrau
gesucht für vormittags. B25934
Kaiserstraße 96, 1. St.

Putzfrau,
ordentlich u. zuverlässig, möglichst Südweststadt wohnend, für 1—2 Abendstunden per sofort **gesucht.**
B25963 Zu erfr. **Klauprechtstr. 5,** I.

Eine saubere, ehrliche **Frau zum Waschen gesucht.** B25964
Govs, Bernhardstraße 8, III.

Modes.
Tüchtige **Putzarbeiterin** bei freier Station **gesucht.** 6265a.2.2
Frau Martha Esswein, Pforzheim, Scheuernstraße 13.

Mädchen, schulfrei, im Kleidermachen bewandert, sofort **gesucht.**
B25988 **Körnerstr. 1,** 2. St. l.

Stellen suchen

Tüchtiger, eingeführter
Reisender
sucht noch einige Vertretungen zu übernehmen, wennmögl. etwas eingeführte Tour, die noch zu erweitern wäre.
Offerten unter Nr. 6305a an die Expedition der „Bad. Presse“.

R. Stellen suchen und finden, jederzeit!!
hier und auswärts,
in **Privat, Hotel, Pension, Geschäftshäuser u. Wirtschaft:**
Haushälterinnen, Erzieherinnen, Jungfer, Kinderfräulein, Kinderfrauen, Hausdame, Gesellschafterinnen, Stütze, — **Köchinnen,** Zimmer-, Haus-, Küchen-, Kinder- **und Mädchen für alles, sowie vom Lande,** durch B25979
Frau Reiher, Karlsruhe,
Bahnhofstraße 4, 3. Stock, neb. der Rotwacks-Anlage, n. Ettlingerstr.

Fräulein,
im Alter v. 30 Jahren, welche ein. Herrn schon einige Jahre den Haushalt geführt hat, **sucht ähnl. Stelle.** Offert. unt. Nr. B25929 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Aelteres Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, **sucht** auf 1. Aug. **Stellung** zu kleiner Familie zum Alleindienen bei guter Behandlung. Gefl. Offert. mit Lohnangabe unt. Nr. B25949 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Frau sucht tagsüber **Beschäftigung** oder Monatsstelle. Adresse zu erfragen unter Nr. B25993 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Fräulein,
in allen Haus- und Handarbeiten erfahren, **sucht** in gutem Hause **Stelle.**
Offerten unter Nr. B25930 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Schöner Laden
zu vermieten in zentraler Lage mit **Bureau.** Zu erfragen 10320*
Herrenstraße 15, 2. Stock.

Hirschstraße 110
ist eine im 1. u. 2. Stock gelegene, schöne **Herrschaftswohnung** von 7 großen Zimmern mit Vorplatz, 2 Balkonen, Badezimmer, reichlichem Zugehör u. großer Terrasse, nach Gärten gehend, auf 1. Oktober zu vermieten. Werktags anzusehen von 10 Uhr an.
Näheres im 3. Stock. B25274.3.2

---

6 Zimmerwohnung
(oder 5 Zimmer und Badezimmer) zu vermieten per 1. Okt. **Schützenstraße 16,** ganz nahe beim Vierordtsbad und beim Stadtgarten, 3 Treppen. Preis 650 Mk. Alles Nähere im Kontor bei **Rudolf Haas & Sohn.** 8777*

---

6 Zimmerwohnung
im Zentrum zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet. Zu erfragen 10321*
Herrenstraße 15, 2. Stock.

---

5 Zimmerwohnung
mit Zugehör ist **Werderstr. 17,** 3. St., infolge Versetzung auf 15. August oder später zu vermieten. Preis 650 M. B25681

Die neu hergerichtete **Vier-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, **Kaiserstraße 166,** Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist per gleich oder später zu vermieten, eignet sich auch zu Bureaux- u. Geschäftsräumen.
Näheres im Laden. 9900*

---

4 Zimmerwohnung zu vermieten.
Putlitzstraße 26, 3. St., ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Erker, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst oder Stephanienstraße 19 im Bureau. 10145.3.3

Sophienstr. 164, I. St.
ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. August oder später **zu vermieten.** 8340*
Näheres daselbst oder **Gottesauerstr. 10,** 1. St.

Hübsche Wohnung,
Südweststadt, 4 Zimmer, 4. Stock, in gutem Hause, ist zu nur 400 M. zu vermieten. Zu erfragen 2.1
B25948 **Kaiserstraße 135,** 2. St.

Wohnung zu verm.
Rudolfstraße 23 ist eine **3 Zimmerwohnung** m. Balkon zu verm. 10462*
Näh. **Georg-Friedrichstr. 11,** I.

Rintheimerstr. 9, part.,
ist eine sehr schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, sofort an pünktliche, ruhige Leute zu **vermieten.** 10286.3.3
Näheres bei
Brettheimer & Rosenberg,
Bahnhofstr. 32, Bureau i. Hof.

Zirkel 5, Hth. p.
kl. Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov, für einzelne Person passend, **sofort zu vermieten.** 10199.3.3
Näheres 2. Stock.

Unmöbliert. **Mansardenzimmer,** hell und geräumig, mit Kochofen, Wasserleitung, sogleich oder 1. August an ruhige Person **zu vermieten.**
B25983 **Schützenstraße 19,** 2. St.

Akademiestraße 15, part., Seitenb., ist ein **Zimmer** und **Küche** mit Zugehör auf 1. August **zu vermieten.** Näh. parterre. 9842

Augartenstraße 27 ist eine **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör sowie eine **1 Zimmerwohnung** per sof. od. später zu vermieten. B25966
Näheres parterre daselbst.

Augartenstr. 30a ist im 5. Stock eine **Mansarden-Wohnung** mit 3 Zimmern, Koch- und Leuchtgas, auf 1. Okt. zu vermieten.
Näheres im Laden. B25287.3.3

Bahnhofstraße 14 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Mansarde für 480 M auf 1. Okt. zu vermiet. Zu erfr. im 1. St. B25943

Bahnhofstraße 20 ist eine kleine **Wohnung,** bestehend aus einem Zimmer, Küche und Keller, sofort zu verm. Näh. part. B25401.2.2

Bürgerstr. 13 ist im Vorderhaus 3. St. eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche versehen mit Kochgas, Keller u. Speicher auf 1. September oder Oktober zu vermieten. Preis 480 M. Zu erfragen parterre. B25987

Durlacher Allee 13, 4. Stock, neu hergerichtete **4 Zimmerwohnung,** großes Badezimmer, sofort oder später zu vermieten. Näheres 3. Stock. B25976

Durlacherstraße 87 ist eine kleine **Parterrewohnung,** bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Holzstall, sof. billig zu vermieten. B25938

Durlacherstr. 52 sind im Hinterhaus der **2. und 3. Stock** mit je 2 Zimmern, Küche, Alkov u. Keller auf 1. August oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. Stock bei Kistner. B25500

Gartenstraße 52, freie Lage, ist eine **Mansardenwohnung,** 2 große und 1 kleines Zimmer, Küche, Kochgas usw. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. part. B24116

Gerwigstraße 14 geräumige **2 u. 3 Zimmerwohnung** per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. B25581.3.3

Gottesauerstraße 13 ist im Hinterhaus eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, auf 1. August zu vermieten. Näheres im Laden. B25754.2.2

Humboldtstraße 20 auf 1. Oktober zu vermieten:
3. St. } **Wohnung** von je 2 Zimmer
4. St. } nebst Zugehör an kleine, ruhige Familien. Näheres im Kontor im Hofe und **Karlstr. 121,** Zimmerplatz. 10370*

Kaiserallee 65 ist im 4. Stock des Seitenbaues eine geräumige **2 Zimmerwohnung** nebst Zugehör sogleich oder später zu vermiet. B25942 Näh. daselbst parterre.

Kaiserstraße 71 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. August zu vermieten. B25829.2.2

Kaiserstraße 177 ist 2 Treppen hoch eine **Wohnung** (Balkon) **4 Zimmer,** Küche u. Zubehör, per 1. August oder später zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch. B25994.3.1

Karlstraße 33 ist im Hinterhaus 2. Stock 1 **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. B25574

Karlfriedrichstraße 4, im 4. St. ist eine kleine **Wohnung** von 2 Zimmern mit Küche u. Zugehör an eine oder zwei Personen zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. 10458

Kriegstraße 88, Seitenb., a. 1. Okt. **3 Zimmer** m. Zub., 2. St., Gartenaussicht, zu vermiet. Näh. 2. St. vorm. 10—1 u. nachm. 3—5. 10017*

Ludwig-Wilhelmstraße 5 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Friseurgeschäft das. B25584.2.2

Morgenstraße 51, Stb., **Wohnung,** 1 Zimmer mit Küche auf 1. Okt. zu vermieten. B25644

Nokkstraße Nr. 3 moderne **Dachstockwohnung** (3 Zimmer) per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres **Klauprechtstraße 9,** 2. St. 10016*

Putlitzstraße 3 ist der **4. Stock,** bestehend aus 3 Zimmern und Mansarde, für 380 Mk. an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Karlstraße 94,** part. B25276.3.3

Scheffelstr. 59 schöne **2 Zimmerwohnung** auf Oktober zu vermieten. Alles Nähere bei **Werling,** 2. Stock, daselbst. B25169

Schillerstraße 33, Querbau part., sind **2 große, schöne Zimmer,** wenn gewünscht vollständig eingericht. Küche, ganz nach Wunsch möbliert, zu vermieten. Da jedes Zimmer doppelter Zugang, auch jedes Zimmer separat. B25470

Schloßplatz 8 ist die **Parterre-Wohnung,** links, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Anteil an Waschküche u. Trockenraum auf 1. Okt. zu vermieten. B25650
Näh. **Zirkel 14,** II. rechts.

Schützenstraße 83 ist eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmer, Küche, auf sogleich oder später zu vermieten. B25974
Zu erfragen 1. Stock.

Sternbergstraße ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmer mit üblich. Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. Sternbergstr. 15, 2. Stock. B24704

Sternbergstr. 7 ist eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 2. St. B25708

Uhlandstraße 12, 2. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktober an eine kleine Familie billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B25536.3.3

Uhlandstraße 38 ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Badezimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock Sophien-Apotheke. 10274*

Weltzienstraße 36, 1. St., ist eine bessere **4 Zimmer-Wohnung** mit Bad 2c. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Karlstraße 121,** Zimmerplatz. 10369*

Werderstraße 53, Ecke der Marienstraße, ist im 4. Stock eine schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Oktbr. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 10344.3.2

Werderstraße 89 ist ein **Mansarden-Zimmer,** Küche, sogleich od. später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 2. Stock. B25485.2.2

Wielandtstraße 12 ist eine **Zweizimmer-Wohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden. B25423.2.2

Wielandtstraße 18 ist im 3. Stock eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.
B25729 Näheres parterre.

Wilhelmstr. 7, Hinterh., **3 Zimmer** mit Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Hausverwalter **Krätz,** Vorderh. 5922a

---

Yorkstraße 7 im Seitenbau ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres zu erfragen Vorderhaus 4. Stock. B25669

Zähringerstraße 76, II., eine schöne **Wohnung** von 4 großen Zimmern mit Zubehör per 1. Okt. zu verm.
B25645 Näheres im Laden.

Stadtteil Rüppurr. Langestraße 98, 2. Stock, schöne **2 Zimmerwohnung** mit Wasser u. Gas u. sämtl. Zubehör, an der Alb liegend, auf 1. Sept. oder 1. Okt. billig zu **vermieten.** B25893

Eine Wohnung
im 2. Stock, Mitte der Stadt gelegen, bestehend in 3 Zimmern, Mansarde mit Zubehör, elektr. Beleuchtung, hat sofort oder später **zu vermieten**
Adolf Ebert,
Gengenbach, Kinzigtal,
6234a Schwarzwald. 3.2

Zu vermieten!
3 gut möbl. Zimmer, Balkon, ineinandergeh., für 2 Herren, werden auch einzeln abgegeben mit oder ohne Pension; ebendaselbst wird auch ein **unmöbliertes Zimmer** abgegeben, auf sofort.
B25735 **Kaiserstraße 19,** II.

Bürgerstraße Nr. 13
ist im Seitenbau 2. St. ein großes möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten an ruhige pünktliche Leute sofort zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus parterre. B25986

Adlerstr. 1 part., Nähe des Schloßplatzes, ist ein aufs beste möbl. **Zimmer** per 1. Aug. nebst einer gut möbl. **Mansarde** zu vermieten. B25556

Adlerstraße 36, IV., ist ein möbl. **Zimmer** sofort zu verm. B25952

Blumenstr. 21, 2. St. ist bei alleinstehender Frau schön möbliertes **Zimmer** an ein anständ. Fräulein auf 1. August zu vermiet. B25981

Boeckhstraße 13, 3. St., r., ist weg. Verheiratung des jetzigen Herrn ein gut möbliertes **Zimmer** an besseren Herrn auf 1. September zu vermieten. B25472.2.2

Douglasstraße 8, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbl., schönes **Balkonzimmer** an besseren, soliden Herrn zu vermieten. B25957

Durlacherstr. 9, nächst der Kaiserstr., ist im 3. St. des Vorderhauses ein gr., unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen sofort oder auf 15. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. B25723

Gartenstraße 8, Querbau 4. St., ist ein schön möbliertes **Zimmer** an anständ. Herrn od. Fräulein billig zu vermieten. B25931

Herrenstraße 22, II. lks., ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** per 1. Aug. zu vermieten. B25959

Kaiser-Allee 77a, 3. St., ist sehr schön möbl. großes zweifenstriges **Zimmer** mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B24595.5.4

Kaiserstraße 14a, Hth. 2. St. ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogleich oder auf 1. Aug. zu verm. B25936 Zu erfrag. v. 1—3 Uhr.

Kapellenstraße 64, 2. Stock, links, ist ein schön möbl. **Zimmer** sofort oder später **zu vermieten.** B25579

Kreuzstraße 16, II., Mitte der Stadt, großes, **unmöbliertes,** sowie ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B25455

Kurvenstr. 5 ist ein gut **möbliert. Parterre-Zimmer** für sogleich zu vermieten. B25610.3.2

Marienstraße 8, III., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B25734

Morgenstraße 12, I. rechts, ist gut möbliertes **Zimmer** sofort oder auf 1. Aug. zu verm. B25965

Schützenstraße 48, parterre, sind gute **Schlafstellen** mit Kost an solide Arbeiter sogleich billig zu vermieten. 25442.6.4

Schützenstr. 106, 2. St., ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort oder später billig zu vermieten. B25539

Sofienstr. 40, Ecke Leopoldstr., 3. Stock, ist ein schön möbl., großes **Zimmer** auf 1. August zu vermieten. B25702

Waldhornstraße 7, part. r., Nähe Schloßplatz, ist ein großes, gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B25972

Werderstraße 24, III (Nähe des Stadtgartens) sind **2 fein möbl. Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) mit separ. Eingang sofort billig zu vermieten. B25095

Zähringerstraße 92, 1 Treppe hoch, nächst d. Marktpl., ist ein möbl. **Zimmer** mit 1 oder **2 Betten** sogleich zu vermieten. B25969

Großes **unmöbliertes Mansardenzimmer,** 4. Stock, auf die Straße gehend, zu **vermieten.** Näh. **Rüppurrerstr. 23,** III. B25689

Miet-Gesuche:

Junge Frau mit 2 Kindern sucht
3—5 Zimmerwohnung
part., mögl. mit Gartenbenütz. in freier, nicht teurer Lage. 6296a
Offerten mit Preis an **Bender, Wiesbaden,** Göbenstr. 13.

Ruhige Beamtenfamilie **sucht 3 bis 4 Zimmerwohnung** (2. od. 3. Stock). Offert. mit Preisangabe unter Nr. B25954 an die **Exped.** der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.
Größere Wohnung gesucht, in welcher Logis und Kostgeberei gegeben werden kann. Evtl. wird kleinerer Laden in Miete genommen. Offerten unter Nr. B25697 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schöne **3 Zimmer-Wohnung,** mögl. mit Gas und Balkon, auf 1. Oktob. gesucht. Off. m. Lage u. Preisang. unt. Nr. B25740 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

In ruhigem Hause wird von jg. Beamten auf 1. August gut möbl.
Wohn- u. Schlafzimmer
auf längere Zeit **gesucht.** Offerten unter Nr B25815 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Möbliertes Zimmer gesucht in der Südstadt. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B25968 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Morgen Freitag **Letzter Tag** unserer

Ausnahme-Preise in Schürzen.

Hermann Schmoller & Cie.

10483

Residenz-Theater

Kinematograph. Waldstraße 30.

Nur noch heute und morgen zu sehen:

Napoleon I.

Sensation erregendes, historisch-dramatisches Lebensbild des großen Korsen.

Einzigdastehend. Unerreicht schön u. interessant.

Zu den Vorführungen Wiedergabe von Originalvorträgen erster Tonkünstler a. einem Steinway-Mignon-Klavier und Auxetophon-Grammophon. 10422

Jeden Abend Extra-Einlagen.

Waggonfabrik Aktiengesellschaft in Rastatt.

Wir machen unsere Aktionäre darauf aufmerksam, dass die zu den Aktien No. 1—575 gehörenden Talons schon seit längerer Zeit gegen die neuen Dividendenscheinbogen umgetauscht werden können und bitten, den Umtausch so rasch als möglich vornehmen zu wollen.

Der Vorstand.
Jakobs. 6293a

Hypothekenbank in Hamburg.

Wir machen hiermit bekannt, dass wir zu **unseren sämtlichen Aktien neue Dividendenscheinbogen** zur Ausgabe bringen.

Diese Bogen sind von unseren Aktionären

vom 24. bis 31. Juli d. J.

gegen Rückgabe der Talons (ohne Dividendenscheine) und Einreichung eines arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses zu beziehen.

Die Aushändigung findet statt:

in **Hamburg** an **unserer Couponkasse,** Hohe Bleichen 18,
in **Berlin** bei der **Deutschen Bank,**
„ „ **Berliner Handels-Gesellschaft,**
„ „ **Nationalbank für Deutschland,**
„ dem **Bankhause Delbrück Leo & Co.**

Formulare zu den Nummernverzeichnissen stehen bei uns und den genannten Ausgabestellen zur Verfügung.

Hamburg, den 14. Juli 1909. 6292a

Die Direktion.

Ingenieur-Akademie Wismar a. d. Ostsee. für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten. 5774a.10.2

In hunderten von Aerztefamilien

wird 6085a.5.2

Ueberkinger

getrunken.

Für Güte und Beliebtheit spricht der

Millionenumsatz.

Hauptdepot: Cillis & Comp., Adlerstrasse 17.

Transportdreirad, stark gebaut, noch neu, ist unter günstigen Bedingungen mit Garantie zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 10374 die Expedition der „Bad. Presse". 9.2

Welcher Privatmann **leiht** einem jungen Mann in sicherer Stellung **Mk. 150.—** gegen hohen Zins u. monatl. Rückzahlung. Off. unt. Nr. B25980 an die Exped. der „Bad. Presse".

Steinhauerarbeit-Vergebung.

Wir haben an der Unterführung der Wolfartsweierer- u. der Zimmerstraße die Steinhauerarbeit für das Einlassen der Unterlagsplatten an 28 Granit- u. 56 Sandsteinquadern nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 zu vergeben.

Die Bedingungen, die nicht nach auswärts versandt werden, sind auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 39, zur Einsicht aufgelegt. Der Verdingungsanschlag wird daselbst unentgeltlich abgegeben.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin **Mittwoch den 21. Juli 1909, vormittags 9 Uhr,** portofrei eintreffen. 10432

Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage.

Karlsruhe, den 13. Juli 1909.
Großh. Bahnbauinspektion II.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten für die **Wasserversorgung des Maschinenhauses im Freiladebahnhof Pforzheim** sollen nach Maßgabe der Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden. Dieselben bestehen in der Herstellung der Wasserzuleitung aus 150 und 125 mm weiten Normalmuffenröhren von etwa 169 m Länge.

Die Pläne und Bedingungen, welche nach auswärts nicht verschickt werden, liegen auf dem **Eisenbahnbaubureau Rudolfstraße Nr. 8/II in Pforzheim** zur Einsicht offen, woselbst auch die Angebotsformulare zu erheben sind. Nach Einzelpreisen gestellte Angebote sind bis längstens **Freitag den 30. Juli 1909, vormittags 11½ Uhr,** verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Wasserversorgung Pforzheim" versehen, an Gr. **Bahnbauinspektion in Durlach,** Auerstraße 11, einzureichen, woselbst die Eröffnung stattfindet. 6309a

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach, den 13. Juli 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Reparaturen

an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Grammophonen** u. **Waffen** aller Art werden **gut** u. **billig** ausgeführt von B25932

A. Böttcher 3.1
Büchsenmacher u. Feinmechaniker, **Karlsruhe,** Markgrafenstr. 44.

Telegramm an die Herrschaften!

Wegen großem Warenbedürfnis zahle die höchsten Preise für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe** u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B25973.3.1

A. Czelewitzky, Markgrafenstr. 3.

Tüchtig. Metzger

und Wirt **sucht** eine gangbare

Wirtschaft mit Metzgerei

auf dem Lande in **Kauf od. Pacht.** Offerten unter **N. 1005 a postlagernd Bruchsal.** B25951

Verloren, B25939

gestern (Mittwoch) früh eine **Rolle Zeichnungen** (3) mit Unterschrift i. d. Oststadt. Es wird gebeten, dieselb. abzug. **Lachnerstr. 16,** III. r.

Verloren wurde eine **Granatbrosche** durch die Erbprinzen-, Kaiser- u. Westendstr. Gegen Belohnung abzugeben **Erbprinzenstraße 38** part. B25961

Gefunden,

Portemonnaie mit Inhalt. Abzuholen gegen Inseratengebühr. B25935 **Gutschstraße 1,** II.

Eine **Singer-Nähmaschine** ist unter Garantie bill. **zu verkaufen.** B25984 **Herrenstr. 25,** Hth., 2. St.

Im 10457.2.1

Sommer-Räumungs-Ausverkauf

Krawatten mit teilweiser Ermässigung bis **33⅓ Prozent.**

M. Günther, Spezialhaus für Herren-Artikel,
Kaiserstrasse 114, zwischen Wald- u. Herrenstrasse.

6290a

Liegenschaftsverkäufe

für den Monat **Juni,** sofern nicht seitens der Beteiligten beantragt wurde, die Veröffentlichung zu unterlassen.

Ludwig Hartmann, Bäckermstr. Ehel., verkaufen an Friedrich Sinn, Hofbäckermstr. Eheleute, Haus Rüppurrerstraße 80 (darunter 2500 ℳ für Inventar) für . . . . 30 450.—

Friedrich Mehl, Schlosser, verkauft an Karl Schlechter, Fabrikant in Zuffenhausen, Haus Scheffelstr. 64 (Zwangsversteigerung) für . . . . . 45 500.—

Friedr. Emmerich, Handelsmann, verkauft an Gesamtgut der Gesellschaft zwischen David Hagenauer, Metzgermeister und Nathan Hagenauer, Metzgermeister hier, Haus Marienstraße 46 für . . . . . 44 000.—

Mechanische Industrie, G. m. b. H. hier, verkauft an Wilhelm Neck, Privatmann, Haus Sofienstr. 140 (Zwangsversteigerung) für . . . . . 52 000.—

Martin Rotheis, Handelsmanns Eheleute, verkaufen an Berthold Bär, Pferdehändler, 785 qm und 1100 qm Acker in den kurzen Allmendstücken für . . . . . 10 500.—

Georg Küenzle, Zimmermstr., verkauft an Rudolf Oberst, Kaufmanns Witwe Anna geb. Spohn, Haus Kriegstraße 155 für . . . . . 40 000.—

Wilhelm von Offensandt-Berckholz, Großh. Kammerherr, verkauft an Wilhelm Peter, Architekt Eheleute, Anwesen Sofienstraße Nr. 1 für . . . . . 220 000.—

Heinrich Vögele, Kaufmanns Ehel., verkaufen an Heinrich Bär, Kaufmanns Eheleute in Pforzheim, Haus Gebhardtstraße Nr. 58 für . . . . . 78 000.—

Bernh. Pfeifer, Maurermeisters Ehel., verkaufen an Martin Rotheis, Handelsmann u. dessen Ehefrau Emma geb. Gräßlin, Miteigentum je ½, 2439 qm u. 1653 qm Ackerland neben dem Mühlburger Weg für . . . . . 8 184.—

Franz Eduard Overlack, Direktor, verkauft an Frz. Lohse, Regierungs- u. Baurat a. D. in Wiesbaden, Haus Hertzstraße 4 (Zwangsversteigerung) für . . . . . 64 000.—

Christian Rothfuß sen., Maurermeister, verkauft an Ludwig Hölzer, Zimmermeisters Ehefrau Emma geb. Bayer hier, Haus Werderstraße 76/78 (Zwangsversteigerung) 47 000.—

Max Loew, Metzgermeister Eheleute, verkaufen an Samuel Vogel Privat. Eheleute, Haus Adlerstraße 15 (Zwangsversteigerung) für . . . . . 65 000.—

Ludw. Weber, Maurermeister, verkauft an Karl Heistermann, Werkzeugmacher Eheleute, Haus Yorkstraße 34 54 000.—

Samuel Vogel, Privat. Eheleute, verkaufen an Heinrich Hensel, Metzgermeister Eheleute, Haus Adlerstraße 15 63 000.—

Hermann Hummel, Fabrikdirektors Ehefrau, verkauft an Stadtgemeinde Karlsruhe, 193 qm Gelände zur Karlstraße für . . . . . 1 930.—

Wilh. Fischer, Bautechniker Eheleute, verkaufen an Florian Kühn, Lokomotivführer Eheleute, 585 qm Bauplatz im Gewann Göhren für . . . . . 3 600.—

Franz Burckhardt, Kaufmann, verkauft an Karl Reinhardt, Privat. Ehel., ½ Miteigentum an Haus Kaiserstr. 139 38 888.—

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, verkauft an Stadtgemeinde Karlsruhe, Verbindungsgleis an der Beiertheimer Allee, 375 qm für . . . . . 9 375.—

Bernhardiner-Hunde, 6293a

kurzhaarige, 3 Jahre alte **Hündin,** vorzüglich zur Zucht geeignet, sehr wachsam, Rüde, 10 Wochen alt, prima Abstammung, hat zu **verkaufen Hermann Lautenschläger, Gut Werabronn** b. Weingarten.

Resthypothek, 5%, a. gr. Grundstück b. Karlsruhe, **Mk. 11000** für **Mk. 10000** zu verkaufen. Off. an **A. B. 10** postlag. **Weimar.** 6289a

Milchgeschäft-Verkauf.

Wegen Krankheit wird ein größeres Milchgeschäft mit guten Kunden samt Fuhrwerk sofort verkauft.

Zu erfragen Schützenstr. 64, im Laden. B25944.2.1

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Bei **großer Versicherungsgesellschaft** mit allen Branch. findet tatkräftiger Herr — Handwerker, besser. Arbeiter, pens. Beamter etc. — der einen

Berufswechsel

vornehmen will, feste Anstellung nach kurzer Einarbeitung, als

Bezirksbeamter

gegen festes Gehalt und hohe Nebenbezüge.

Gefl. Offerten unt. **S. 2658** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten. 10377.5.1

Eine große Fabrik sucht zu mögl. baldigem Eintritt eine

perfekte Stenotypistin.

Bedingung ist, daß dieselbe in der Lage ist, Diktate schnell und sicher aufzunehmen und dieselben in stilistisch einwandfreier Weise auf der Schreibmaschine zu übertragen. Angebote sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Photographie unt. **J. 2643** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** zu richten. 10313.2.2

Leistungsfähige, über 30 Jahre bestehende **chem. Fabrik** (Schuhcreme, Metallputzmittel und Waschmittel) **sucht** einen durchaus

tüchtigen Reisenden

der bei der einschl. Kundschaft Süddeutschlands vorzüglich bekannt ist. Es wollen sich nur solche Herren melden, die obige Branche kennen u. die eventl. Kaution stellen können. 6281a2.1

Gefl. Angebote unter Aufgabe von Spesen- u. Gehaltsansprüchen, sowie von Referenzen unter **A. R. 1155** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Cöln** erbeten.

Manufakturist,

20 Jahre alt, sucht per 1. Oktober in Süddeutschland **Stellung.** Off. sub **B. U. 1150** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt.** 6279a

Une demoiselle instruite de la Suisse française,

désire trouver pendant ses vacances (milieu juillet à fin août) engagement au pair, dans bonne famille allemande, en échange de leçons ou conversation françaises. Ecrire sous **R. 2952 L** à **Haasenstein & Vogler Lausanne**

Eine Volksversicherungsgesellschaft sucht für Großherzogtum Baden einen tüchtigen

Kontroll- und Organisationsbeamten. 6203a

Derselbe hat die Aufgabe, Berufsakquisiteure heranzubilden, zu kontrollieren und zu unterstützen. Stellung ist gut dotiert, dauernd und pensionsberechtigt. Offerten sub **M. W. 1892** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Fahrrad, Mans Rekord, billig zu verkaufen. B25941 Essenweinstraße 12, 2. St.